### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# **Badische Presse. 1890-1944 1914**

367 (11.8.1914) Mittagausgabe

Expedition:

Birtel- und Lammftrage-Ede Briefe od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: "Badische Presse", Karlsruhe.

Bejugspreis in Karlsruhe: Im Berlage abgeholt 60 Big.
und in den Zweigerpeditionen
abgeholt 65 Big. monatlich.
iret ins Saus geliefert:
bierteljährlich Mf. 2.20,
Undbrärid: bei Abholung
am Boitichalter Mf. 1.80.
Durch den Briefträger täglich
amalins Haus gebr. Mf. 2.52. Bfeitige Nummern 5 Pfg. Erögere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Bfg., die Reffamezeile 70 Kfg., Refla-men an I. Stelle 1 Mk. p. Zeile di Wieberholungen tarifieher Kabatı, her bei Richteinhaltung des Lieles, bei architigen Betreibungen und bei Kon-furi- auber Kraft trift.



General-Unzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogkums Baden. - Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern "Karlsruber Unterhaltungsblatt" mit Ilustrationen, wöchentlich \* 1 Nummer "Rah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern "Convier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer-und 1 Winter-Fahrplanduch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Sigentum und Berlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog.' Berantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, jür babijche Politik, Lotales, bab. Chronik und ben allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für ben Anzeigenteil: A. Rinderspacher, fämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Burean: Berlin W 10.

Gesamt : Auflage: 37000 Exmpl.

je 2 mal wochentags, gebrudt auf brei Zwillings-Notationsmajchinen neuesten Syftems In Karleruhe und nächster Umgebung allein über 22000

Albonnenten.

Nr. 367.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Rarlernhe, Dienstag den 11. August 1914.

Telefon: Rebattion Nr. 309.

30. Jahrgang.

# n Siegesweg.

### Bei Mülhausen.

Tun fommen wir bran! Ingrimmig gehts von Mann zu Mann, Mußten noch warten und immer warten Bor bem lachenben Elfaßgarten, Bahrend die Landwehr im alten Breugen Bor fich hertrieb Rosaten und Reugen, Und um ber Brigade ben Beimweg gu ichonen Bon ihr behielt die schweren Kanonen, -Derweil bort unten an der Maas Ein deutscher Sturm eine Festung fraß, Sich ben Selbenweg an ben Feind erzwang . . . . Und wir warten und warten, so lang, so lang, Als ob man uns auf der Wacht am Rhein Bergessen allein!

Nein, nein, -Nun tommen wir bran! Wie fie fich brangen Mann an Mann, Tausend an Tausend Ein drohend Meer Saufend und brausend -Run tommen wir bran!

Aus Belforts schicksalbergendem Tor Brach es in wetternden Reihen hervor Einte fich mit gewaltigen Maffen, Den Weg zu zwingen in deutsches Land -Einen Weg? Wo die beutsche Rheinwacht stand? Einen Weg, wo deutsche Jugend loht? Einen Weg jamohl, einen Weg in ben Tod!

Ihre Stellung ift fest, ihr Plat ift ftart, Aber in unsern Knochen bas Mart, In unfern Bergen der wilde Born Ift fester, ist stärker als die da vorn! Unfern Müttern haben wir es versprochen, Unfern Schwestern und Fraun -Millionen von Augen auf uns schaun — 200 Wir haben noch nie unser Bort gebrochen. Wir stehen hier, eine feste Burg, Wie die Bater laffen wir fein durch; Der Bäter Gegen in unserm Schwert, Schon einmal hats Euch den Spruch gelehrt: Drum brauf, drum brauf, Tambour ichlag an,

Run fommen wir bran! Und bei Mülhausen, ber alten Stadt, Der Trompeter Sieg geblasen hat. Den erften Sieg der badischen Jungen, Und die mit ihnen den Feind bezwungen. Bir ichlugen ihm Division und Korps, Daß er die Richtung nach Deutschland verlor, -Dag er ben frantischen Uebermut Erstidte in Stromen von rotem Blut.

Drüben am Weg ein deutscher Gesell -Noch einmal blitzt ihm das Auge hell Che dum Seldensterben es bricht. Mutter, Mutter, weine nicht -3ch half ja mit, daß ben Gieg man gewann. Sorch, wie fie jauchzen, Mann für Mann: "Der Sieg ift unfer - wir famen bran!"

Albert Bergog.

# Deutscher Erfolg im Ober=

= Berlin, 10. Aug. (W. C.-B.) Der mals stärter erlebt hat." von Belfort nach Mülhausen i. Oberelf. vorgedrungene Feind, anscheinend das 7. französische Armeekorps, verstärkt durch eine Infanteriedivision der Belatung von Belfort ift heute von unferen Truppen aus einer verstärkten Stellung westlich von Mülhausen in südlicher Rich=

= Karlsruhe, 11. Aug. Geit-zwei Tagen wußte man, daß da oben bei Mülhausen ein großes Ringen der Seere begonnen hatte. Aber die Gerüchte fanden bei der strengen Geheimhaltung aller militärifchen Rachrichten feine Bestätigung, so sehr auch alles darauf hinwies, daß der Durch bruchsversuch der Frangofen im Oberelfaß gum Stehen gebracht worden war und die deutsche Seeresleitung jest ben Augenblid für gekommen hielt, bem Feinde mit aller in jener Gegend vereinten Macht entgegenzutreten und ihn mit

blutigen Röpfen fortzuschiden. Und nun fam in ber geftrigen Abendftunde amtliche Kunde, daß das deutsche Untersangen geglückt sei und daß deutsche Tapserkeit an der Mülhausener Einfallspforte den ersten Sieg errungen. Wir Badener, die wir gerade unsere Gohne, Brüder und Manner bort oben auf ber Bacht am Rhein, auf der Wacht für die badische Seimat stehen haben, wir sind über diese Siegesnachricht von gang besonderer Genug-tuung und von herzlichem Dank zu Gott erfüllt. Bohl wissen wir, daß viel teures Blut hat fließen muffen, um diesen Erfolg bu erringen, ber die Frangosen zwingt, ihren ursprünglichen Plan aufzugeben und jett südwärts abzubiegen, wohl läßt auch die Fassung der militärischen Meldung, daß es galt ben Feind aus einer "verstärkten Stellung" zu treiben, erkennen, daß es ein harter und schwerer Kampf gewesen sein muß, der ben beutschen Regimentern bort ben Sieg in die Sand gab, aber wir sind boch voll ernster, heiliger Freude, daß uns unser Bertrauen auf Babens Sohne und all die deutschen Selben, die bort mit ihnen gusammen gegen ben Feind standen, nicht getäuscht hat. Run manden sie den ersten Lorbeer um ihr tapferes Schwert, nun erneuten fie gleich im erften größeren Kampfe ben alten beutschen Kriegsruhm und laffen uns mit neuem Stolg und neuer Zuversicht auf fie binschauen in deren mutigen Sanden und Bergen des beutschen Baterlandes Zufunft liegt. Das wird ihnen unvergeffen bleiben.

beißt es: "Wieder Kunde von Sieg! Dem großen Ersolge auf ber mißt; Schäser, Man, verwundet und vermißt. — Jäger-Regiment du Pierde Nr. 3: Geiler, Jäger, vermißt; Asal, Gefr., vermißt. — Jäsem äußersten rechten Flügel unseres Aufmarsches gegen Franks du Pierde Nr. 3: Geiler, Jäger, vermißt; Asal, Gefr., vermißt. — Jäser-Regiment du Pierde Nr. 5: Baader, Kurt, verwundet (Hals). reich, der Bezwingung ber ftarten Jestung Luttich, folgt auf dem äußerften linten Flügel unferes Aufmariches an der Beitgrenze die erfte Botimaft von einem Sieg in offener Feldichlacht, viel früher, als es irgend jemand erhoffen durfte. Die Franzojen standen hier mit genau derselben Truppenmacht im Feuer, wie por 44 Jahren, fast genau am felben Tage in der Schlacht bei Worth. Die Frangofen glaubten einen großen Schlag magen gu durfen. Er ift miglungen. 3war hatten fie bie Rolle übernommen, die in der Schlacht bei Borth die Deutschen fpielten, aber auch in diefer Rolle find fie burchgefallen."

Die "Berliner Morgenpoft" führt aus: "Durch diefen gludlichen Musgang wird bas Oberelfag vor bem frangöffichen Ginfalle geichugt und bewahrt. Die beutiden Grenglande find frei von Feinden. Soher aber noch ift ber moralifche Eindrud Diefes Sieges gu werten. Bum erften Male find Deutiche und Frangofen in großer Maffe aufeinandergeftogen, jum erften Male hat fich bentiche und frangofiiche Guhrung mit einander gemeffen, hat beutiche und frangofifche Ausbildung um ben Sieg gerungen. Aber bei biefem Busammenftog haben

die Dentichen gefiegt." Die "Arenggeiung" ichreibt: "Die friegstech mifche Bedeutung dieses offenbar fehr blutigen Bufam: menitoges läßt fich noch nicht mit Sicherheit bestimmen."

Die "Boffi de Zeitung fagt: "Wiederum ift ber moralifche Erfolg ebenjo wichtig, wie ber militarifche. Gin Bille nach Sieg. beseelt unfer Bolt in Baffen, wie man ihn in in allen Kriegen der Bergangenheit faum je gleich ftart, nie-

Der "Boit" ericheint die Bemerkung besonders wichtig bag die Frangofen fich nicht nach Weften, fondern nach Guben jurudgezogen haben. Die Soffnung, daß es gelingen werbe ihnen ben Rudgug nach Beften ju verlegen, beftehe. Mit diefem Schlage bei Mulhaufen durfte die vielgerühmte frangoniche Offenfive ihr Ende erreicht haben.

### And der deutschen Werlustliste.

= Berlin, 9. Mug. (2B. I. B.) Ramentliche Lifte von den Gefallenen und Bermundeten aus ben Wefechten unferer Grengichut-

tung zurüchgeworfen worden. Die Her= Gaut, Referv., 8. Komp. tot. - Infanterie-Regiment Rr. 41: Gailus,

truppen:

luste unserer Truppen sind nicht erheblich, Mustetier, 4. Komp., tot. — Insanterie-Regiment Rr. 59: Beint, Must. 9. Komp. verwundet (linser Oberarm Knochensplitter); Rielsen, 9. Komp. verwundet (Schulter); Hah, 12. Komp. leicht verwundet (linter Oberschenkel); Salewsti, Must. 6. Komp. leicht verwundet; Schnad, Must. 6. Komp. leicht verwundet (linter Oberarm). — In-Schnad, Must. 6. Komp. leicht verwundet (linker Oberarm). — Infanterie-Regiment Rr. 63: Schüße, Must. schwer verwundet, Geppert, Must. verwundet (Quetschwunde); Daehne, Must. leicht verwundet; Talmar, Reserv. seicht verwundet; Buhr, Feldwebel seicht verwundet. — Infanterie-Regiment Rr. 155: Matalla, Reserv. 6. Komp. tot; Glogowisc, Reserv. 6. Komp. tot; Apratowski, Reserv. 6. Komp. tot; Rossich, Reserv. 6. Komp. tot; Rother, Must. 7. Komp. tot, Hänsch, Tambour, 8. Kompagnie, tot; Seltmann, Mustetier 8. Kompagnie, tot. Infanterie-Regiment Rr. 156: Barnsel, Gesteter, 6. Komp. tot; Cech, Coprian, Reserv. 6. Komp. tot; Schubert, Ignas, Gest. d. Res. 6. Komp. tot; Thoms Reinh., Must. 7. Komp. tot; Katts Gefr. d. Res. 6. Komp. tot; Thoms Reinh., Must. 7. Komp. tot; Ratiner, Must. 7. Komp. schwer verwundet (beide Arme); Sounwald, Must. 7. Komp. verwundet; Krastegyt, Mexander, Must. 6. Komp. leicht verwundet; Szyska, hermann, Reserv. 6. Komp. schwer verwundet (linke hufte); Rajawa, Reserv. 6. Komp. schwer verwundet (linkes Bein); Schoppe, Subert, Unterof. 7. Komp., ichwer verwundet; Rreis tenbohn, Must. 7. Komp., schwer verwundet (beibe Arme).

Infanterie-Regiment Rr. 157: Rolt, Must. tot; Zielontfa, Must. schwer verwundet. — Infanterie-Regiment Rr. 171: Schobing Josef, Referv., geb. 8. Juni 1888 in Kansersberg, Kr. Rappoltsweiler, 1. Komp. tot; Krapf, Theodor Franz, Must., geb. 6. März 1891 in Eisenach, 1. Komp., tot; Wintler, Emil Lucian Anton aus Mülhausen (Eljaß), 10. Komp., tot; Jacobi, Gustav Adolf, aus Bederfeld b. Arns berg, 10. Komp., tot. — Jägerbatl. Ar. 14: Secht, Jäger, Chauffeur aus Freiburg, verwundet. — Dragoner-Regiment Ar. 14: Lenz Wilhelm, Grfr., geb. 15. August 1891 in Meiningen, tot; Seinrich, Alfred, Gefr., geb. 12. Februar 1892 gu Rottbus, vermißt; Kuntel, Wilhelm, Unterof., geb. 24. April 1891 zu Lieberstädt, vermist; Rollet, Otto, geb. 16. März 1889 zu Horst (Kr. Hattingen), verwundet (Arm); Möller, Friedr., Unteroff., geb. 1. Mai 1889 zu Parchim, verwundet (Schulz ter); Singer, Lucian, geb. 18. August 1892 gu Gennheim, geangen; Seinz, Baul, Dragoner aus Untermarggrör (Sachfen) tot.

Dragoner-Regiment Rr. 22: Schneiber, Gefr., tot; Reichmann, Dragoner, vermißt. - Susaren-Regiment Rr. 7; Junghann, Leutn. b. R., tot; Reich, 2. Sufar., tot. — Manen-Regiment Rr. 1: Road, Einj.-Freiw. Unteroff., tot; Förster, Tromp.-Sergt., tot; Malt, Man, tot. Manen-Regiment Rr. 14: Buiche, Man, 4. Est., tot; Diedmann, Leutsnant, 4. Est., verwundet und vermist; Haufer, Man, 3. Est., verwun-= Berlin, 10. Aug. In der "Täglichen Rundichau" Det und vermist; Aberhold, Unteroff., 3. Est., verwundet. — Manen-Regiment Rr. 15: Krüger, Gefr., tot; Kramer Man, verwundet und Jäger-Regiment zu Pferde Nr. 11: Bach, Philipp, Geft., ichwer verwundet (Lunge). - Feld-Artiflerie-Regiment Rr. 35: Tromp.=Unteroff., 1. Batt., verwundet. — Feld=Art.=Regt. Nr. 57: Silbet, Leutn. b. Ref., Sturg mit bem Pferbe (beibe Sandgelenke ver-

Der Ort und bas Datum, an bem bie einzelnen Gefechte ftattgefunden haben, tonnen bis auf weiteres nicht veröffentlicht werden, doch gibt ben fich ausweisenben Angehörigen auf Anfragen bas Bentral-NachweisBureau des Kriegsministeriums Berlin, Dorotheenftrafe 48, schriftlich ober mundlich Auskunft. Die Berwundeten befinden sich in guter Pflege.

### Deutscher Erfolg an der ruffischen Grenze.

Berlin, 10. Mug. (D. I.B.) Dreigum Grenge hut bei Endtfuhnen ftehende Rompagnien, unterftügt von herbeieilender Feldartillerie, haben die über Romei ten auf Schleuben (Reg. Bez. Gumbinnen in Ditpreugen) vorgehende britte ruffifche Ravalleries Divifion über die Grenze gurudgeworfen.

### Bei Tüttich.

= Berlin, 11. Aug. (B. I. B.) Gine Depejge des Generalquartiermeifters bejagt u. a.: Rach frangöfischen Rachrich. ten follten 20 000 Deutsche vor Luttich gefallen, und ber Blag überhaupt noch nicht in unserem Besitze fein. Durch eine thea. tralifche Berleihung des Kreuzes der Chrenlegion an Quitig ollte bies befräftigt werden. Wir muffen mit Rachrichten ur ild halten, folange fie unfere Blane verraten tonnen.

Jest tonnen wir ohne Rachteil berichten: Wir hatten bei Luttich überhaupt nur ich mache Rrafte. Die Schwies rigfeiten lagen in dem überaus ungunftigen Berg- und Balba gelande und ber heimtudifchen Teilnahme ber gangen Bevolferung, felbit Frauen nahmen am Rampfe teil. Aus bem Sinterhalt, aus Orticaften und Balbern feuerten fie, auch auf Merzte und Bermundete. Gange Ortichaften muße ten ger it ort werben, bis unfere tapferen Truppen durch ben Fortgürtel gedrungen und im Bejig ber Gtabt Infanterie-Regiment Rr. 18: Grabowsti, Gefr. 7. Romp. tot; waren. Gin Teil ber Forts hielt fich noch, aber feuerten nicht mehr. Der Raijer wollte feinen Eropa

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

= Die so rasch

Truppen

Lüttich,

Städten

üppiger

200 000

reizvoll

ham" Belgiens auf den erften Blid bin

ericheinen

eiler

gehen

tonnte die herantommende ich were Artillerie, abwarten befindet fich auch ein Bring von Grov mit seinen beiden Chauf. deutschen Flotte eine recht offene gu sein scheint, so bar und die Fort s ju am me nich ie gen, ohne einen Mann ju feuren. Der befannte Sotelbesiger Weber in Antwerpen ift andererseits behauptet werden, daß die Offupationstruppen opfern. Ueber alles bies burite eine gemiffe Seeresverwaltung nicht ein Bort veröffentlichen, bis fo ftarte Rrafte auf Luttich gen bes Schidfals einiger befannter Deutscher in Bruffel. nachgezogen worden waren, daß es kein Teufel uns wieder ent. reigen konnte. In Diefer Lagebefinden wir unsjest. blatt" nach ber "Roln. Bollszeitung" melbet, ift ber "3. 6" am chener of Rhartoum feit mehr als zwei Dezennien empfohlen Die Belgier haben jur Behauptung ber Festung mehr Sonntag fruh um 3 Uhr 30 Min. von einer Arengfahrt haben, ift immer noch nicht eingeführt. Die englischen Schulen Truppen gehabt, als von uns jum Sturme antraten. aus Belgien gurudgefehrt. Das Luftichiff hat fich in bem haben ber Regierung die Fürsorge über ben Refrutendienft in steht ein zig da.

Romitee eingesett hat, das Material gegen die beutiden Trup- Ovationen.

fen Blut burch die Erfturmung unnug verichwenden. Man | pen fammeln follte. Unter den wegen Spionage Berhafteten |

Jeber Rundige tann die Große diefer Leift ung ermeffen. Sie fich bei Luttich entipinnendem Rampfe in her : fofern abgenommen, als an fast allen englischen Lateinschulen vorragender Beise beteiligt und tonnte fehr Rabettenforps gebilbet worden find, die fich allerdings taum = Diffelborf, 11. Aug. (B. I. B.) Der Bruffeler Ber- wirtfam eingreifen. Aus einer Sohe von 600 Meter wesentlich über bas Riveau unserer Pfadfinder erheben, und treter von Wolffs Telegraphischem Bureau, der am Samstag wurde die erste Bombe geworsen. Es war ein Ber= mit den Seekadetten-Kontingenten von Osborne und Darts mit etwa tausend Deutschen Briffel verließ, konnte feststellen, sager. Darauf ging das Luftschiff auf 300 Meter hinunter mouth keinen Bergleich aushalten. England unterhalt in baf ber Fall von Luttich um diese Beit in Belgien noch nicht be- und ichleuberte weitere 12 Bomben, Die famtlich explo : Friedenszeiten eine gang fleine Armee - ca. 45 000 Mann fannt war. Durch Unmfrage bei ben geflichteten Deutschen Dierten. Infolgebeffen steht Luttich an mehreren Stel- fo flein, daß fie beim allgemeinen tombinierten Streit bet ftellte ber Korrespondent fest, daß die belgische Bevolkerung len in Flammen. Sämtliche Bomben hat ein Unter = Gifenbahner und Minenarbeiter faum genügen würde, um noch bestialischer gehaust hat, als anfänglich angenommen wurz offizier der Besatung aus der hinteren Gondel gewor- Notdienst und Ordnungsdienst gleichzeitig zu versehen. Daß be. Der Mob hat nicht einal Frauen verschont. Es klingt sast sen und der Lanzung des Luftschiffes bei den Tauwie Ironie daß der belgijche Juftigminifter am Freitag ein fenden von Bufchauern Gegenftand ber begeifterten lich verzehntfacht werben fann, ift flar; allein im Ernstfall

Cheratte Housse

O Saipelette

o Saine

O Queue du Bois

Retine

ORabosée

Romsée

O Magnet

Forêt.

Wenn die Frage einer Begegnung der englischen vom Mob ermordet worden. Außerdem ist man beunruhigt wes welche Großbritannien auf den Kontinent entsenden könnte, gen des Schickals einiger bekannter Deutscher in Bruffel. von geringem Belang sind. Die allgemeine Wehrpflicht, welche = Berlin, 10. Aug. (B. I.B.) Wie das "Berl. Tages bie Feldmarichalle Lord Roberts of Candahar und Garl Ritt tann auf diese Kriegsamateure taum gerechnet werben. Das Kriegsministerium gilt unter ben Engländern felbit als Some bol der Unordnung und des Bureaufratismus' schlimmfter Observanz.

Much hier ftand fein Fachmann an ber Spige, sonbern ein Jurift, ein Philosoph, ein Polititer, jedenfalls ein Parteis führer. Bis zulegt hat Asquith das Portefeuille selbst interis mistisch verwaltet, und auch diese große Last zu ben anderen Lasten getragen; jest ist endlich ber Abgott ber Armee, Lord Kitchener, an die Spige des Kriegsministeriums berufen wor den. Zweifellos ist dieser General, der Frontdienst in fast allen Weltteilen gesehen hat, dem aber eine Beinverletzung das Reiten und überhaupt jede große Anstrengung schwer macht, ber tüchtigfte Mann für biefe Stellung.

Wie sich die großen Kolonien Englands verhalten werbett, ift ein Gegenstand vielfacher Spekulation. Ob auf eine allge meine Erhebung der eingeborenen Bevölferung Indiens und Alegnptens du rechnen ift, falls Niederlagen ber britischen Flotte dort bekannt würden, mag dahingestellt bleiben. Arbeis terführer vom Schlage eines Reir Sardie haben fich jahrelang bemüht, die Inder jum Aufftand ju reigen, und ein englischet Generalstabsoffigier ergablte mir im Jahre 1909, bag er für den Fall einer Revolution in Oftindien die extremen Fuhret ber englischen Rabitalen verantwortlich machen wurde. Mein gerade in Indien und in Aegypten hat Ritchener einen heils losen Respekt eingeflöst, und es müßte schon arg zugehen, wenn bie dortigen revolutionaren Komitees einen Umfturg bewirfen fönnten. Australien ist englisch gesinnt und Kanada, das bis her vom Bergog von Connaught, einem Mitglied bes englischen Königshauses, verwaltet wurde, wird der Entente Cordiale treu bleiben. Den schwächsten Buntt bes Kolonialreiches bil det Südafrita, das im legten Dezennium politisch wieder gang in die Sände der Buren gelangt ist. Ich hatte por kurzer Zeit Gelegenheit, einige Stunden mit dem Generalbirektor ber Randminen von Transvaal zu verbringen. Dieser Stodenge länder, der Sudafrita von Kapftadt bis Kimberlen burchwans dert hat und die Berhältniffe eingehend tennt, halt die antienglische Stimmung für ebenso groß, wie vor bem Rrieg not 1899. Das südafrifanische Parlament hat durch seine Gefehgebung die englische Suprematie kaltgestellt und die englische Einwanderung fast brachgelegt. In Rhodesia, Natal, Transe vaal und dem Kapland herrichen nicht mehr die Leiter bet Chafterer Company, die Beit und Fawar und Jameson, sonbern die Führer aus dem Burenkriege, und der Geist, ber Gilbs afrika durchweht, ist nicht der des unter dem Hügel von Majuba begrabenen Cecil Rhobes, sondern ber starre Ginn bes aften Feindes großenglischer Weltmacht: Paul Krüger.

### von unseren tapferen Viernay Oupey eroberte Vivegnis c Stadt und Festung eine Perle Lantin O des Wallonenlandes, Voraux les Liers Hombroux gehört zu den schön= Rocourt ften und größten Alleu Belgiens, Voitem Herstal Awans und bezaubert ben OBouscht? Fremden schon von fern durch die wunberbar schöne Lage St. Walburge onna an ber Maas und burch die architets tonische Silhouette. St. Leonard Grace Berleur Mignon Havee O Bellair Keine Stadt Belgiens Hollogne BardeJufann es mit Lüttich landschaftlicher Schönheit und an Vinane O OMORS Fruchtbar= Jemeppe Heusay Fléron der Umgebung Bois ! Eveg Beyne aufnehmen. Die alte, ausgebehnte Stadt, die jest fast Einwohner Vaux sous O chermont hat, liegt malerisch an einen Berg ge= Lemetrie lehnt da, der bis zu ValSt.Lambe seinem Gipfel mit Säusern bedeckt und das "Birming»

Tüttich.

läßt. das Arbeiterviertel mit den vielen Fabriken. In den letzten Jahren ist in die alten Stadtteile vielfach Bresche gelegt Königreichs; seine Waffenfabriten find weltberühmt, die ber Borftadt Saint Leonard, fo die Flachsspinnereien, bie tonigliche Waffenfabrit, die Geschützgiegerei usw. Die Bafis biefes mannigfaltigen Gewerbs- und Induftrielebens find bie Steinkohlenbergwerke der Umgebung, die ju den ergiebigften bes Landes gehören.

W.T.B.1005

Die uralte Stadt gewann im 8. Jahrhundert burch die Berlegung des Bistums Tongern durch St. Hubertus nach Lüttich. 3m 10. Jahrhundert erwarben die Lütticher Bischöfe die Stadt Mecheln, wurden im 18. Jahrhundert als Fürstbischöfe sou-veräne Fürsten des westfälischen Kreises des Reichs und hatten Macht und Gold. Aber ihre harte und ihr ausschweifend-uppis ges Leben waren die Ursache zu großen und blutigen Aufständen der stolzen Lütticher Bürger, die 1468 durch den vom regieren= ben Fürsten herbeigerufenen Karl ben Rühnen niebergeworfen wurden. Dieser kuhne Karl begnügte fich nach damaligen Gepflogenheiten nicht mit der Eroberung Lüttichs, sondern legte die Stadt auch noch fäuberlich in Brand und Afche. Auch vom Kaiser Maximilian I. wurde Lüttich bezwungen, dann fiel es ben Franzosen in die Sande, 1702 wurde es von Marlborough genommen, fiel fpater an bie Republit Frantreid, 1815 an

Holland und 1830 an Belgien. Der Lütticher ift, wie die Wallonen überhaupt, fehr begabt, fraftig und mutig. Sie find arbeitssam, aber auch wild und jab von Temperament. Die Wallonischen Regimenter gehörten in früheren Jahrhunderten zu ben Kerntruppen Defterreichs, fie gahlten gur Elite ber Raiferlichen Urmee und es beigt auch von ihnen in Schillers Wallenftein:

"'s ist ein Ballon — Respett vor bem! — Bon des Pappenheims Küraffieren. Dies Regiment hat was voraus, Es war immer voran bei jebem Strauk. Darf auch seine eigene Justig ausüben, Und der Friedländer tut's besonders lieben . . . "

Run ift es ber ungeftumen beutschen Tapferteit gelungen bie von General Brigmont ber Stadt jum Schutze geschaffenen Befestigungswerte in einem fast beispiellofen Borgeben gu nehmen und Lüttich, die Stadt Karls bes Großen und Karls des Rühnen, in ihren festen Sänden zu halten.

Breit durchfließt die Maas die Stadt und bildet eine eine alte Stadt mit wildbewegter Bergangenheit. Seine Entstehung Insel, Die durch gehn Brüden mit den beiden Ufern der Stadt verdankt es der Berlegung des Bistums Maastricht. Im Jahre 721 verbunden wird. Am linken Ufer der Maas breitet sich der fand die Gründung des neuen Bistums an der jezigen Stelle statt verbunden wird. Am linken User der Maas breitet sich der jand die Ortundang des seinen Sistans an der letzigen Stauptteil der Stadt mit seinen vielen Kirchen, Musen und eine Sage zum übereifrigen Jäger gestempelt hat. Unter seinen Verbeiternichtel mit den vielen Tahrifen Iren seine Sage zum übereifrigen Jäger gestempelt hat. Unter seinen Rachfolgern erlangte noch großen Ruhm der heilige Notgorus, der von 972-1002 ben Lütticher Bischofsstuhl innehatte. Er baute gahl. reiche Kirchen in seinem Bistum, bas fich im Laufe ber Jahre burd worden, und an Stelle des verwitterten Gemäuers find mun= Die Erwerbung der Stadt Mecheln, der Graficaft Sasbengau und der derschöne Straßen, Pläte und Kais entstanden. Lüttich ist Markgrasschaft Franchimont bedeutend vergrößert hatte. Die Lite eine der gewerbreichsten, regsten und reichsten Städte des ticher Bischöfe hatten Stimme und Sitz auf den deutschen Meiches ticher Bijdoje hatten Stimme und Sit auf ben beutichen Meichs. tagen bes Mittelalters. - Die Blätter ber Geschichte Luttichs find Königreichs; seine Wassenfabriten sind weitberugmt, die mit Blut geschrieben. Immer wieder empörte sich das unterdrückte Maschischen-, Fahrräder-, Wagen- und Automobilindustrie ist wit Blut geschrieben. Immer wieder empörte sich das unterdrückte Bolf gegen die schwer lastende Machtstellung der Bischöse. Aber meift erwuchfen ben Bischöfen mächtige Bundesgenoffen. 1468 ftand Rarl ber Ruhne bem Bifchof bei, eroberte bie Stadt und ließ hunderte ihrer Bewohner durch Feuer und Schwert vertilgen Auch der "lette Ritter", Kaiser Maximilian I., unterwarf Lüttich zweimal. Um die Mitte des 17. Jahrhunderts nahmen kurkölnische Truppen die Stadt unter Otto von Sparr, dem fpateren oranienburgifden Felbmarichall, ein. 1675, 1684 und 1691 eroberten bie Franjofen die Stadt, 1702 fah fie den berühmten Malborough als Sieger und Unterdrücker in ihren Mauern. 90 Jahre später, mahrend ber frangösischen Revolution von 1792—94, war Lüttich häufig der Schauplat blutiger Rampfe zwischen Frangojen und Defterreichern. Und nun haben wir Deutsche es als erften Ruhmespreis in diesem Feldzuge errungen!

### England und der Krieg.

Rarlsruhe, 11. Aug. Daß die britische Marine an und für fich gut ift, barf wohl feinem Zweifel unterliegen. Samtliche Geeoffigiere find vom breigehnten Jahre an fpegiell ausgebilbet; fie muffen bie Kabettenschulen in Osborne und Portmouth besuchen, wo fie jum Teil von Professoren, jum Teil von Inftrufteuren herangebilbet werben, und fie reprafentieren bas befte, was England aufzuweisen hat. Die Mannschaften mögen unseren Seesolbaten, was tech: nische Kenntniffe und allgemeines Wiffen anbelangt, nicht ebenbürtig fein; allein die Disziplin ift tadellos. Berwaltungsapparat wird wohl nicht allen in London gehegten Erwartungen entsprechen; wenn auch ber erfte Lord ber Admiralität, Prinz Louis von Battenberg, von der untersten Sprosse auf gedient hat, so ist doch der Marineminister, Mr. Winfton Churchill, ein Laie. Churchill ift in harrow erzogen worden, hat ben Burenkrieg 1899 mitgemacht, wurde gefangen genommen, entfam, und hat seitdem eine vielgestaltige Rarriere durchgemacht. Auch als Marineminister hat er für mandes Zeit gefunden, was nicht bireft ju feinem Reffort gehört, er hat fliegen gelernt; hat fiir die liberale Partei gegen ben Mifter-Torpismus hunderte von Reden gehalten; hat fich mit Arbeiterstreikfragen eingehend befaßt und ift ein eifriger Golf: fpieler geworben. Es läßt fich vermuten, bag die englische Flotte bet ber Bielseitigkeit ihres Chefs nicht viel profitiert hat; einer ber befannteften englischen Abmirale, Lord Charles Beresford, hat zu wiederholten Malen im Unterhaus und in Bersammlungen in ber unehrerbietigften Beise und verächt-X Aus Lüttichs Bergangenheit. Das durch die fühne Eroberung licher Weise von Churchill, der übrigens mit dem Herzog von tretern der Presse gegenüber heute nochmals, daß dem Seise

# Ein englischer Aufruf gegen bie

23. Benfemann.

= Berlin, 9. Aug. Dem "Berl. Tgbl." ift ein englisches Flus" blatt zugegangen, bas in Taufenden von Exemplaren in ben Strafen Londons verbreitet murde und wie folgt lautet:

"Engländer tut Gure Pflicht und haltet Guer Land fern von einem ichmählichen und unfinnigen Krieg. Gine fleine, aber mächtige Klique will Gud in Diesen Krieg treiben. Ihr mußt diese Berichmö rung vernichten, oder es wird zu spät sein. Fragt Euch selbst: warum sollen wir in den Krieg ziehen? Die Kliquenpartei sagt: wir muffen das Gleichgewicht ber Krafte aufrecht erhalten; wenn Deutschland Solland oder Belgien annettiert, wird es fo machtig fein, bag es auch uns bebroht. Aber biefe Kliquenpartei fagt Guch nicht die Wahr heit. Es ist vielmehr Tatfache, bag, wenn wir an ber Seite Frant reichs und Ruglands fampfen, bas Gleichgewicht ber Dachte geftörf werden würde wie nie guvor. Wir würden Rugland zu ber gewal tigften militärifden Macht auf bem Kontinent machen, und 36 wist, was für eine Macht Rugland ist. Es ist Eure Pflicht, das gand vor dem Verderben zu retten. Sandelt, bevor es zu spät ift."

Der Aufruf ift im Ramen ber Reutrality League erlaffen und von einer Reihe befannter Englander und Englanderinnen unter zeichnet.

### Deutschland und der Krieg.

= Berlin, 8. Aug. (M. B.) Der Generalftab des Feld heeres ersucht uns um Aufnahme folgender Mitteilung:

Der Automobilvertehr unterliegt gur Zeit burch bas gum groben Unfug ausgeartete fortgesette Unhalten und Bedrohen der ichwerften Störung. Gin höherer Offigier, ber im Auto. mobil von Wien nach Berlin entsandt worden war, ware um ein Saar erschossen worden. Seine Reise, die felbstverftanblich einer wichtigen eiligen Mission galt, ist um zwölf Stunden verzögert worden. Der Generalstab des Feldheeres weist nochmals nachbrudlich darauf hin, daß tein verdächtiges obet seindliches Automobil sich mehr im Lande befindet. Jebes Automobil, das zur Zeit fährt, befindet sich meist in wichtigen Aufträgen im Dienste ber Landesverteidigung.

Die Interessen der Landesverteidigung verlangen bieterisch, bag bem gesamten Automobilvertehr teinerlei Sin bernisse irgendeiner Weise und von irgend einer Seite mehr entgegengesett werbe. Die sämtlichen Behörden werden ersucht, sofort bafür zu sorgen, daß diese Mitteilung schleunigst auch auf dem flachen Lande und in den Dörfern befannt mirb.

= Berlin, 10. Aug. (B. T. B.) Major Nicolai, ber Leis ter der Pressendeilung des Großen Generalstabes betonte Ber unserer Druppen so ploglich in aller Mund gekommene Lüttich ift Marlborough und der Fürstin Bleg verwandt ist, gesprochen, hunger des Bolles nach neuen, möglichst aussührlichen Mit

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

gen die Wahrheit gefündigt wurde. Man habe sogar versucht, Polizeidirettor getotet. Urmeefommando burch ein gefälschtes Telegramm über bie gebliche Landung eines englischen Expeditionsforps irre gu

### General v. Billow t.

= Berlin, 9. August. Geit zwei Tagen murbe hier er-Mit, daß ber jüngste Bruder bes Fürsten Bulow, ber Generalojor Karl v. Bulow, Führer einer Kavalleriebrigade, por Weinde gefallen fei. Die Nachricht wird jest von Berliner Blattern bestätigt. Freft. 3tg.

= Wien, 10. Aug. (W. I. B.) Das "Fremdenblatt" bemerkt zu Rachricht von dem Tode des Generalmajors von Bülow, daß nicht verfehlen werde, in der Wiener Gesellschaft tiefe und aufhige Trauer hervorzurufen. Auch andere Blätter geben ihrem edauern über den Tod des in Wien so beliebten Generals von low Ausbrud. Die "Reue Freie Preffe" veröffentlicht Aeußerunbes sächsischen Gesandten Grafen von Reg und anderer hervor-Bender Diplomaten, die übereinstimmend in der hohen Wertung ausgezeichneten Offiziers und des funftfinnigen, temperamentbollen und liebenswürdigen Diplomaten.

### Die Bejegung von Lome's.

= Berlin, 11. Aug. (B. I. B.) Die "Rorddeutiche Angeheine Zeitung" ichreibt: "Die Besehung von Lome, der Saupt obt unseres Schutgebietes Togo, burch eine aus der benach orten Goldtüfte eingedrungene englische Truppenegpedition wie wir hören — im Reichskolonialamt nicht im gering: iberraicht. Wir muffen uns deshalb mit einer vorüberbenden englischen Berwaltung unserer fleinen Rolonie abden und find überzeugt, daß unsere, zur Berteidigung aus narlichen Grunden wirtsamer vorbereiteten größeren afritahen Kolonien bas Schidfal von Togo nicht gleich teilen wer-Bie es aber immer tommen möge, das Schidfal unseres Butiden Rolonialbesites wird nicht braugen, sondern auf den Glachtfeldern und in den Gewässern Europas endgültig ent-Gieben werben. Diese Entscheidung tonnen und wollen wir higen Herzens abwarten. (Das deutsche Schutzebiet Togo Bestafrika, liegt in Oberquinea und im Sudan und umfaßt 200 gm mit etwa zwei Millionen Einwohnern. Die Goldthe liegt östlich von Togo.)

### Drei gegen fünfzig!

Berlin, 10. Aug. In der "Allensteiner Zeitung" berichtet ein genzeuge von einem "Gefecht", das drei deutsche Infanteristen mit dig ruffifchen Kavalleristen gehabt haben. Es heißt bort:

Cormittags um 8% Uhr erscholl in Prositen plötzlich der Ruf: les flüchten, ber Feind fommt!" Gine Panit bemächtigte sich ber völkerung. Unser Gemährsmann hielt es jedoch für richtig, sich den Feind mal anzusehen. Er ging zur Grenze und fah auch Mahlich, wie eine Abteilung von etwa 50 Kavalleristen wie rasend kanstürmten; sie waren noch etwa 800 Meter entsernt. Da krachte blich ein Schuß, gleich barauf ein zweiter, britter und vierter. Beim erten Schuß viel der russische Offizier, der die Patrouille führte, tot Bferde . Der nächste Schuß warf einen russischen Gefreiten tot in

### Sonftige Melbungen.

Berlin, 10. Aug. (W. I. B.) Rachdem der Reichs. ber Erntearbeit zurudzuhalten.

München, 10. Aug. (M. I. B.) Im Ministerium Les Meufern fand eine Besprechung der Zentralftelle für Monftrie, Sandel und Gewerbe ftatt, in ber Ministerpräsident bai von Hertling die von den Reichsbehörden und von der gerischen Regierung getroffenen und geplanten Maß, Bur Unterstützung von Industrie, Sandel und ungarischen Armee richtete einen Aufruf an die ruffische therbe besprach. Die Beratungen ergaben einen wohls extundeten Optimismus, nicht nur in politischer und milidilliger Hinsiadt, sondern auch in wirtschaftlicher Beziehung es trat bas feite Bertrauen ju Tage, bag bie gesunden fandamente heimatlichen Wirtschaftslebens allen Stürmen togen werden.

Donaueschingen, 10. Aug. Mit Zustimmung des Kais wird der Kürft von Fürftenberg als geborener Defterteicher und als gedienter österreichischer Offizier den Krieg h der öfterreichischen Armee, für welche er Kriegsbeorderung det ofterreichischen Armee, für werde dem Hauptquartier des Oberbefehlshabers des Erzherzogs Friedrich zugeteilt.

## Geffentliche und private Hilfstätigkeit.

Reu-Strelig, 10. Aug. (M. I. B.) Der Großherzog Men:Strelig, 10. Aug. (20. L. Rreuz das Residenzofog in Neubrandenburg als Lazarett zur Verfügung gestellt völkerung ist sehr erregt. bemfelben außerdem 5000 Mart überwiesen.

Freiburg i. Breisgau, 10. Aug. (M. I. B.) Der Freis burger Rennverein stiftete 20 000 Mart zur Unterstützung der beburftigen Angehörigen ber unter die Fahnen berufenen

### Die Haltung Ruftlands.

Stodholm, 11. August. (B. I. B.) Aus Finland angekommene Reisende teilen mit, daß die Russen (wie schon gestern mitgeteilt) in Sangoe aus Furcht por einem Gentigen Angriff Die Safenanlagen und ver-Giebene öffentliche Gebäude in die Luft gesprengt den. Auch die tostspielige Safenmole wurde zerstört. det Gejamtichaben wird auf achtzig Millionen Mart gejdäht. Betersburg beherricht. Die Stadt hat etwa 4000 Gin-

Ronftantinopel, 11. Aug. (W. I. B.) "Itdam" meldet authentisch: Die Russen räumen seit einigen Tahen Grenze, wobei sie Debensmittel vorher gunstige Stellung an der Seite der Dreibundmächte ware.

dungen über die Borgange auf bem Kriegsichauplag einft verbrennen. Gine Division Ravallerie jog fich nach,

### Gesterreich-Ungarn und der Krieg.

- Wien, 10. August. (W. I. B.) In einer Sonderaus, gabe des Armee-Berordnungsblattes werden unter Anderem folgende Avancements veröffentlicht: Bu Generalen ber Infanterie murden ernannt: Erzherzog Joseph Ferdinand, der ungarische Minifter für Landesverteidigung, Freiherr von Sagan und Graf Marenci. Bum Feldzeugmeifter: Feldmarichalleut, majore und in der Landwehr ein Generalmajor.

Biertaufend aftive und Referveoffiziere aller Baffen, gattungen der gemeinsamen Armee und der Landwehr wurden

= Wien, 10. Aug. (B. I. B.) Die Blätter stellen fest, baß eine Reihe von Umftanden, die nach Meinung der feindls lich gefinnten Breffe im Falle eines Krieges ju Ungunften Defterreichs und Deutschlands ben Ausschlag geben sollten, nicht eingetreten find. Der nationale Sader der Monarchie ift einmütigem Patriotismus und glänzend bestätigter dynastischer Treue gewichen. Deutschland habe feine "Ribelungentreue" wirklich gehalten. Auch bas Rechnen auf die Sozialdemokratie Deutschlands habe sich als irrig erwiesen. Ein Aufstand in Bosnien sei nicht ausgebrochen. Im Gegenteil haben die bosnischen Serben Kundgebungen der Treue veranstaltet. Die Drohung, bak 400 000 Rojaten bie Grengprovingen überichwemmen murs ben, verflatterte vor ber Melbung von ruffischen Rudzügen über

= Graz. 11. Aug. (B. I. B.) Geftern fand hier die feierliche Eröffnung der Jubilaumsausstellung des steiermartischen Runfts gewerbevereins statt. Der Abgeordnete Ginfpinner wies in seiner Ans iprache daraufhin, daß auch in friegerischer Zeit ber Fleiß bes fteiermärtischen Gewerbes nicht aufhöre.

= Bien, 10. Aug. (M. I.B.) In den Blättern wird Die brillante jugendliche Energie und ber heroifche Bagemut, womit ber Baberdampfer "Königin Luife" seine bravourese Glanzleistung ausführte, hervorgehoben. Diese Tat bezeuge die Entichloffenheit der deutschen Flotte, fich gegen die Uebermacht bis jum Meugersten ju wehren. Diese Selbentat sei ferner ein Beweis für den offensiven Geift, welcher die beutiche Flotte ebenso beseele, wie die Armee. Mit großer Genug-tuung verzeichnen die Blätter ferner die Meldungen über neue Erfolge der deutichen Truppen an der oftpreugischen Grenge und über die fortigreitende Offenfine ber öfterreichifden Urmee an der ruffifden Grenge.

### Gesterreichische Siege in Ruftland.

— Wien, 10. Aug. (B. I.=B.) Aus Krafau wird gemelbet, bag polnifoe Jungichüten in ber Racht etwa 1000 Rofaten bei Mje dow überfallen haben. Der Sand. Als der siebente Schuß riel, machte die ganze "Heldenschar"
seht und flüchtete eiligst. Und wer waren die Sieger? Drei deutsche und flüchtete eiligst. Und wer waren die Sieger? Drei deutsche wollständigen Rücken Bie Kosan bie erwa viers vollständigen Rücken. Die Rosen, die etwa viers Rampf bauerte einige Stunden und endigte mit bem hundert hatte, um 50 ensisse Kavalleristen wie die Hasen vor sich hundert Tote und Berwundete hatten. Die Polen, die etwa 140 Berwundete hatten, besetzen Miechow. (Im ruffifden Couvernement Rielge).

Der "Reuen Freien Breffe" wird aus Lemberg gemelmiller mitgeteilt hat, daß bei der "Reichszentrale der Ar. det: Die polnischen Jungich üten, die Miechow besch mitgeteilt gat, bag det um Arbeitsfraften für die ten, sesten ihren Marich fort bis nach Raijag, bas nach Eintearbeit vorliegt, hat der Rultusminifter die Direktoren furgem Scharmutel von ihnen bejett murbe. Die hoheren Lehranftalten anweisen laffen, bis auf weiteres Ruffen liegen Tote und Bermundete, sowie bedeutende Brober Erteilung von Urlaub an Schüler jur Beteiligung viantvorrate gurud. Es heißt, daß auch Riliga und Rielge von ben Ruffen geräumt worden find. Unter den polnifchen Jugendichutgen herricht große Begeifterung.

### Das öfterreichifche Ober : Rommando an Die Polen Ruglands.

= Bien, 9. Aug. Das Obertommando der öfterreichisch=

Bolen, worin es heißt: "Die verbundeten öfterreichisch-ungarischen und beutschen Urmeen überschreiten bie Grenze. Siermit bringen mir Guch Polen die Befreiung vom mostowitifchen Joch. Begrufft unfere Fahnen mit gertrauen. Gie bringen Guch Gerechtig= feit. Die Schranken ju fprengen, die Guren Bertehr mit ben Errungenschaften ber westlichen Kultur behindern, und Guch alle Schätze des geistigen und wirtschaftlichen Aufschwungs Bu erichließen, ift die wichtige Aufgabe, die uns aus biefem Feldzug ermächst."

### Die übrigen Mächte.

= Sofia, 11. Aug. (B. T. B.) Die "Agence Bulgare" meldet: Die Regierung hat die Mitteilung erhalten, daß zahlreiche griechische Untarten fich in Saloniti gefammelt haben, von wo fie unter dem Borwand, sogenannte bulgarifche Komitatichis in Mazedonien zu verfolgen, einen Ginfall in ferbijches Gebiet vorbereiten. Die magebonifche Be-

= Sofia, 11. Aug. (Ag. Bulgare.) Minifterpräfibent Radoslavow erflärte in ber Gobranje: Bulgarien ift entichloffen, Rentralität bis jum Ende ju beobachten. Angefichts ber internationalen Lage verlangt bie Regierung jedoch bie Erflärung des Belagerungszuftandes im gangen Reiche. Wenn, ungeachtet ber erflärten Reutralität, Die Grenzen bes Ronigreiches verlett murben, ift die Regierung bereit, jeber Eventualität die Spige gu bieten.

= Konftantinopel, 11. August. (28. I. B.) Das Amts. blatt veröffentlicht ein Grade, bemaufolge bas Kriegsminis fterium einen nachträglichen Rredit von fechzig Millionen Marf bewilligt erhält.

= Konftantinopel, 11. Aug. (B. I. B.) Der "Tanin" hebt ben Biderfpruch in ber Bolitit Englands, fowie Frantreichs hervor, bie obwohl fie die Wiegen ber liberalen 3been maren, die liberale Be-Sangoe, Stadt und Festung liegt auf dem Kap gleichen Ramens, wegung in Persien, der Türkei und China unterdrücken. Es stehe das in ben finischen Meerbusen hineinragt und so den Seeweg außer Zweisel, daß, wenn der gegenwärtige Krieg zum Borteile der daß in ben finischen Meerbusen hineinragt und so den Seeweg außer Zweisel, daß, wenn der gegenwärtige Krieg zum Borteile der Triple-Entente enden murbe, die Bolter des Driens feine Fortidritte machen fonnten.

= Konftantinopel, 11. Aug. (B. I. B.) Das Blatt "Seara" fchreibt: "Wenn sich Rumanien auf eigenen Bunfch oder unter bem 3mange ber Berhaltniffe veranlagt feben murbe, aus feiner Reutralis ben eilig die Rachbargebiete an der russisch at tirtis tät herauszutreten, so könnte es keinem Zweisel unterliegen, daß seine

= Budapeft, 10. Aug. (M. I. B.) Der Salonwagen, in Allen aus zwingenden militärifden Gründen noch teine Recht Rars gurud. Die Bevölterung flüchtet nach ber bem ber Kronpring und die Kronpringeffin von Rumanien in 18 getragen werden fonne. Man werde hoffentlich icon in Türke i, ebenjo viele ruffifche Deferteure. In Balu Begleitung des Generals Pertieari von Wien abreiften, erlitt Beiter Zeit beweisen fonnen, wieviel vom Auslande bisher find Unruhen ausgebrochen. Referviften haben ben in ber Rahe von Wien eine Beichadigung. Der öfterreichische Automobilflub ftellte ihnen darauf einen Kraftwagen jur Berfügung, mit dem fie am Conntag abend in Budapeft eins trafen. Seute früh haben fie ihre Reise fortgesett.

### An Deutschlands Frauen und Töchter.

= Karlsruhe, 8. Aug. Gine langjahrige Leserin ichreibt uns unter vorstehender Ueberschrift:

Die blutige Kriegsfadel lobert um Deutschlands Gauen und unsere Manner und Brüder ziehen voll heiliger Begeisterung in ben uns aufgezwungenen Krieg. Auch viele Tochter unferes lieben Banant Wurmb. Bu Feldmarichalleutnants fieben General terlandes haben fich freiwillig ju Selferinnen angeboten, follten be wir andere, die mir ju Saufe ju bleiben gezwungen find, untatig figen und nichthelfende Tranen vergießen, ba wir viel befferes tun tonnen. Rein, Kopf hoch und durch die Tat bewiesen, was auch wir beutsche Frauen fonnen. Wir wollen uns von unferen Mannern nicht beschämen laffen, die da sagen, eher mußten sich die Wogen bes Rheines rot farben, nein, auch wir wollen helfen, mas wir tonnen, Der Bad. Frauenverein gibt uns cewiß auch gerne Seimarbeit, und bann auch por allem, laft feine Gelegenheit vergehen, ju fparen und

Nahrungsmittel zusammenzubringen. Der himmel schenkte uns dieses Jahr reichen Obstsegen. Besonders ihr auf bem Lande, hebt jeden, auch den unscheinbarsten Apfel auf, kocht Gelees, kocht Marmelade und so macht es mit Pflaumen und 3wetschgen; wenn es an Zuder fehlt, so tocht es länger. Ihr werdet es nötig brauchen fonnen, verlaßt euch darauf und werdet auch manche gute Tat damit tun tonnen. Auch fann man von Gelees. gute Getränke berftellen für den Rotfall.

Tut alle, mas in euern Rraften fteht, icheut feine Dube und arbeitet und unser allgütiger Bater im himmel wird uns nicht vers laffen und mit uns sein. Gine Mutter von acht Kindern. laffen und mit uns fein.

### Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Cheihliegungen. 8. Auguft: Wilhelm Saag von bier, Maschinenarbeiter bier, 13 Luise Jegle von hier; Karl Beinrich Rogele von hier, Blechnermeister hier, mit Agathe Anna Charlotte Biehm von Roln a. Rh.; Friedrich Wilhelm Mardle von hier, Buchbinder hier, mit Quije Uibelin von Serten, A. Lörrach; August Beter Belt von Brengig, Kreis Schlochau (Bestpreugen), Bauarbeiter bier, mit Klara Marie Friba Langner von Görlit; Karl Sinnenberg von Duffelborf, Bizefeldwebel hier, mit Eva Fuhr von Worms; Gottlob Bernhard Safel von Mannheim,

Geburten: 8. August: Elisabeth Mathilde Biftoria, B. Thomas Speidel, Gartner. - 10. August: Elisabeth Gofie, B. Rarl Baber, Glafer-

Frafer hier, mit Luise Beul von Sochst a. M.

a. D., Chemann, alt 63 Jahre.

Todesfälle: 7. August: Susanna Ruber, alt 75 Jahre, Bitme bes Depeschenträgers Johann Georg Ruber. — 8. August: Camill Leichtlin, Fabri- fant, Chemann, alt 68 Jahre; Wilhelmine Rohler, alt 43 Jahre, Shefrau des Wertmeisters Albert Kohler. — 9. August: Katharina Bergfeld, alt 35 Jahre, Chefrau des Chemites Dr. Ludwig Bergfeld, wohnhaft in Durlach; Anna, alt 1 Jahr 4 Monate 21 Tage, B. Ludwig Längle, Malermeifter; Johann Rohrwaffer, Bahnarbeiter

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Berftorbenen. Dienstag, ben 11. Auguft: 3 Uhr: Bernhard Schnepf, Gendare meriewachtmeister a. D., Rüppurrer Strage 48.





### PAUL TELL

Der gemeinsame Hilfsausschuß zugunsten der bedürftigen Familien der einberusenen Mannichaften richtet an solche Familien, welche in der Lage sind, in ihrer Wohnung bedürftigen Kindern über 6 Jahre dis auf weiteres regelmäßig ein Mittagessen unentgeltlich zu verabreichen, die Bitte, sich schriftlich ober mündlich unter Angabe ihrer Wohnung und der Zahl der Kinder, die versorzt werden können, dei der Geschäftsskelle der Unterküßungsabteilung des Roten Kreuzes, Schloßplaß 20, Eingang Mitterstraße, zu melden.
Meiterhin wird gebeten, iede Art von Arbeitsgelegenheit, welche die Wöglichkeit bietet, die weiblichen Familienangehörigen der einberusenen Mannichaften mit verdiensschoren Beschäftigung zu versehen, mit den nötigen Angaben alsbald beim Kädtischen Arbeitsamt, weibliche Motellung, Jähringerstraße 100, 2. Stod, anzumelden.
Schließlich werden solche Familien, welche bereit und in der Lage sind, aus deutschen Festungen bierher besörderten deutschen Beamtensamilien vorläusig Unterlunft und Verpslegung zu gewähren, ausgesordert, sich umgehend beim Bürgermeisteramt, Kathaus, Zimmer Rr. 45, zu melden. Der gemeinsame Silfeausichun jugunften ber bedürftigen

Mr. 45, zu melden. Der geschäftsführende Ausschuß.

Evang. soz. Frauen-Seminar Elberfeld, gegründet 1910. Der 5. Ausbildungs-Kursus beginnt am 1. Oktober 1914. Dauer der Ausbildung 16 Monate (Oktober bis Februar), 8 Monate theoretische und 8 Mon. prakt. Ausbildung und eventi. Stellenvermittlung für alle soz. Frauenberufet. (Säuglings-, Waisenpflegerin, Fürsorgerin, Erziehungsgehilfin, Stadtmissionarin, Leiterin von Heimen, Polizeischwester und Assistentin etc. etc. Beding.: Vorbild. auf höh. Mädchenschul. oder gleichwertige andere Ausbild. — Prosp. u. Beantw. aller Anfr. durch d. Direktor Pastor Erfurth, Elberfeld, Straßburgerstraße 43.

Der Vorstand des Dirkonissen Mutterhausge: Elberfeld Barmer, Zufluchtehaus Der Vorstand des Diakonissen-Mutterhauses: Elberfeld-Barmer Zufluchtshaus.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

### Badische Chronik.

+ Pforzheim, 10. Aug. In der Nacht zum 9. ds. Mts. um 4 Uhr, entstand in der Wertstatt bes Bilbereinrahmungs geschäfts Döderlein, Deimlingstraße 22, Feuer, bas alsbalb von der herbeigerufenen Wederlinie gelöscht werden konnte Die Entstehungsursache bes Brandes ist genau nicht befannt Berbrannt wurden einige Bilberrahmen, Transmissionsriemen und eine Kanne Bodenöl, die Feuer fing. Außerbem murben fertige und unfertige Ware durch die Site beschädigt. Der Schaden beträgt etwa 600 Mart.

:: Zentern (Amt Bruchfal), 10. Aug. Der 75 Jahre alte Landwirt Sironymus Schmitt machte fich beim Berladen von ben an einem Leiterwagen zu schaffen, als plöglich die Deichsel umichlug und dem alten Mann einen Stoß an den Ropf verfette, der eine Gehirnericutterung und bald darauf den Tod bes zu ben geachtetsten und beliebteften Bürgern gahlenben Veteranen zur Folge hatte.

::= Mannheim, 10. Aug. Ein Malemeister aus der Lindenhofstraße brachte sich mehrere Dolchstiche in die Bruft bei und ftarb an Berblutung.

Schwehingen, 10. Aug. Feneralarm ichredte in ber Nacht zum Sonntag die Einwohner auf. Im Sotel "Sirich" war Feuer ausgebrochen, bas ben Umftanden nach feit einigen Tagen geglimmt haben mußte. Dem raschen Gingreifen ber Hausbewohner und sonstiger hilfsbereiter Leute ist es zu danken, daß ein größeres Unglud verhütet wurde. Der Schaben beläuft sich trogbem auf etwa 500 Mt. Die Entstehungs: urfache ift nicht aufgetlärt.

= Wertheim, 10. Aug. Das Auftreten des Didiums (echten Meltaues) in Weinbergen ift nunmehr festgestellt. Wer mit dem Schwefeln der Weinberge gewartet hat, möge es schleunigst nachholen. Es genügt im allgemeinen einseitiges Schwefeln und zwar am zwedmäßigften auf ber Rord= ober Ditfeite. lso auf der der Sonne entgegengesetzten Geite des Stodes.

v Raffich (bei Wertheim), 10. Aug. Die Mitwirfung ber Schiller bei Erntearbeiten hat fich hier bewährt. Die 20 Schüler des Commasiums und der Bolfsschule von Werts beim wertvolle Silfe geleistet. Bald wird auch der Saser eif fein und die Dehmdernte beginnen, hierzu ift bann bie Schuljugend wiederum willtommen.

& Difenburg, 10. Aug. In bas Bereinsregister beim Imtsgerichte ju Offenburg murbe ber Siftorifche Berein für Mittelbaden mit dem Site in Offenburg eingetragen.

:: Mus dem Wiesental, 10. Aug. In verschiedenen Orten, vie Schönau, Zell und Schopfheim usw. haben die Geschäfts. eute, Raufleute und Badermeifter einmutig beschloffen, die Breife für Lebensmittel nicht ju erhöhen; nur tritt für Brot ine Erhöhung von einem Pjennig pro Laib ein.

:!: Lörrach, 10. Aug. 3wei Schaufpieler, die gur Beit hier wohnen, luden ihre Revolver. Durch Unvorsichtigfeit ging einer ber Revolver los und die Augel brang bem andern Schauspieler in ben Unterleib und verlette ihm die Leber und die Sedärme. Er wurde in das Krankenhaus gebracht, wo er sich einer Operation unterziehen mußte.

oc. Billingen, 10. Aug. Die Stadtgemeinbe bat 100 000 Dart bereitgestellt, um die Stadt mit Lebensmitteln gu verforgen und wenn nötig Rotftandarbeiten ausführen gu laffen. - Ein großer Teil ber hiefigen Jugend hilft bei ben Erntearbeiten.

### Aus der Residenz.

Rarlsruhe, 11. August.

\* Seine Königliche Soheit ber Großherzog haben unter sem 28. Juli 1914 gnadigit geruht, die Boftfefretare Emil Emmeneder aus Rengingen und August Glangmann aus Ettenheim unter Ernennung ju Oberpostfefretaren Bureaus beamtenstellen bei der Kaiserlichen Oberpostdirektion in Kon-Itang zu übertragen.

): ( Die neue Konfirmationsordnung. Die von ber evang. Generalsynobe fürzlich beschlossene neue Konfirmationsordnung hat die Zustimmung des Großherzogs gefunden. Einzelheiten aus der neuen Konfirmationsordnung find von uns bereits mit. geteilt worben. Bemerkenswert ift, daß die Konfirmanden bis jum 30. April des Konfirmationsjahres ihr 14. Lebensjahr Buriidgelegt haben muffen. Gine frubere Konfirmation ift nur unter gang besonderen Bedingungen gestattet. Die Christen. lehrpflicht ift auf minbeftens brei Jahre festgefest.

Bestehens im Reichspostgebiete gunftig entwidelt. Die Zahl nämlich geräumt, um ben Berwundeten ber bevorstehend der Kontoinhaber ist von 75 203 (Ende 1912) auf 85 400 Rämpfe Platz zu machen. (In der Stadt wurde die Ankunft de (Ende 1913) gestiegen. Der Gesamtumsat betrug 1913 rund Zuges natürlich gleich wieder mit phantastischen Zutaten per 35 906 Millionen Mark (gegen das Borjahr mit 30 347 breitet.) Millionen Mark ober 18 v. S. mehr) bei 120,1 Millionen Budjungen. Der bargelblose Zahlungsausgleich ift, nachdem 1911 und 1912 die Postschedämter in Berlin, Breslau, Köln, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover und Leipzig Mitalieder der Abrechnungsstellen der Reichsbank geworden sind, durch den im April 1913 erfolgten Beitritt des Bostschamies in Karlsruhe (Baben) zur Abrechnungsstelle ber Reichsbant weiter gefordert worden. Ohne Bewegung von Barmitteln wurden durchgeführt 21 293 Millionen Mark ober 59,3 v. H. des Umsakes.

+ Der Boftverfege amifden Deutschland und Belgien ift gänzlich eingestellt und findet auch auf dem Wege über andere Länder nicht mehr ftatt. Es werben daher keinerlei Postsendungen nach dem angegebenen fremden Lande mehr angenom: men, bereits vorliegende oder durch die Brieftaften gur Ginlieferung gelangende Sendungen werden den Absendern zurud gegeben. Der private Telegraphen= und Fernsprechverkehr zu und von diefem Lande ift ebenfalls eingestellt.

# Die Gingahlung gestundeter Bolle und Reichofteuern. amtliche "Karlsruher Zeitung" schreibt: Die Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 1. August über die sosortige Einzahlung gestunbeter Bolle und Reichsfteuern ift von einzelnen Stundungenehmern unrichtig verftanden worden. Diefe icheinen angunehmen, daß nach ber Bekanntmachung ber Stundungsnehmer zu ber fofortigen Gingablung verpflichtet fei. Das ift nicht ber Fall. Die Befanntmachung überläßt es vielmehr ber freien Bahl bes Stundungsnehmers, ob er von dem mit der Bareinzahlung verbundenen Vorteil eines Abzugs von 6¼ vom Hundert Gebrauch mochen oder ob er statt dessen in Höhe der gestundeten Beträge Wechsel zeichnen und übergeben will. Auch ein trodener Bechsel genügt. In Fällen ber Wechsels ausstellung andert sich an der Zahlungsfrist der gestundeten Beträge nichts, da als Verfalltag der Wechset der Fälligkeitstag der gestun-beten Beträge einzusehen ist. Ueberdies enthält die Bekanntmachung nichts für die Stundungenehmer Ueberraschendes, weil Stundungen von Reichsabgaben feit Jahren nur unter ber Bedingung ber aus-Aornernte ift gludlich beendet. Es haben babei etwa brudlichen Uebernahme einer entsprechenden Berpflichtung gewährt werden. Der maßgebende lette Beschluß des Bundesrats vom 27. Ottober 1910 ift im Reichszentralblatt vom Jahre 1910 auf G. 658 peröffentlicht.

Steuerverhaltniffe ber Rriegsteilnehmer. Steuerfrei ift bas Militär-Einkommen aller Angehörigen des aktiven Seeres oder der attiven Marine mährend der Zugehörigkeit zu einem mobilen Truppen- oder Marineteil. Die Gesamtsteuer eines Einberufenen wird erlaffen, wenn bas bisher bezogene ober verfteuerte Ginfommen mit bem Diensteintritt in Fortfall getommen ift. Ein teilweifer Steuer: Erlag tritt ein, wenn nur ein Teil bes bisherigen Gintommens mit bem Diensteintritt in Fortfall tommt. In Diefen Fällen wird die Steuer auf den Steuerjag ermäßigt, ber bem verbliebenen Gintom= men entspricht. Bezieht ber Eingetretene fein bisheriges Gintommen weiter, fo tritt eine Menderung in ben Steuerverhaltniffen nicht ein. Der Steuer-Erlag betrifft nur Staatseintommenftener, Gemeinbeeinkommenfteuer, Kirchenfteuer, Quartiergeld, fowie Ergangungssteuer und tritt mit bem Ersten bes Monats ein, in dem der Dienits eintritt erfolgte. Someit eine Steuererflärung abgegeben worben ift, find Erlagantrage an ben Borfigenden ber Beranlagungstommiffion, in allen anderen Fällen an ben Magiftrat, Rechneiamt (Steuerverwaltung) zu richten.

O Spende für die Rrieger. Die Bigarettenfabrit Alfred Behmann hier hat für die ins Feld gezogenen Mannichaften

10 000 Stiid Zigaretten gespendet. + Bad. Landesverband vom "Roten Rreng". 3m Frangistushaus, Grenzstraße 7, ist eine weitere Sammelftelle für freiwillige Gaben für bie ins Feld gezogenen Truppen errichs tet worden. Bu beren Leiter ift Regierungsrat Dr. Giebert, als Stellvertreterin: Fran Siebert bestellt.

E Grober Unfug. Bahrfagerinnen, Phrenologen, Chiromanten ufm., die jest vom leichtgläubigen Bublitum viel aufgesucht werben, um die Bufunft ju erfahren, benugen ben Kriegszustand in verwerflicher Weise und prophezeien ben Leichtgläubigen den Untergang des beutschen Reiches und die Bernichtung ber gesamten Armee und Flotte. Diese Mitteil. ungen werden im Publitum verbreitet und rufen unnötige Beunruhigungen hervor. Diesem verwerflichen Treiben und der Berbreitung folder Mitteilungen muß im Bublitum nach brudlich entgegengetreten werden.

### Vom badischen Noten Kreuz.

lief ein ziemlich langer Bug aus bem Elfaß (über Rehl) im Sanden aufgehoben zu missen, ift ein Seilfaktor, ber ben Der deutsche Bojtschoertehr im Kalenderjahr 1913. Personenbahnhof ein, der die Kranten aus den elsässischen Gar- denden eine raschere Genesung verheißt. Darum hier por bie Kranten aus den elsässischen Gar- denden eine raschere Genesung verheißt. Darum hier por Der Postschedverkehr hat sich auch im fünften Jahre seines nisonlagaretten nach Stuttgart brachte. Die Lagarette murden Front, wer sachverständig und noch leistungsfähig ift!

Es war eine Freude zu sehen, wie die Rote-Kreusschwe und die Selferinnen sowie sonstige mitwirkende Damen fich be Durchreisenden annahmen, so gewandt und so freundlich, und bas lettere ift besonders anguerkennen. Denn mas materielle Erquidung für den Körper, das ist ein freundliche und ermunterndes Wort für die Seele. Alle Achtung, unfel Pflegerinnen und Selferinnen haben heute eine Brobe gelegt, die zu den schönsten hoffnungen berechtigt. Es ift etwe Berrliches um ein Rulturvolt wie bas unfrige! richterstatter möchte aus eigenem noch etwas beifügen: Men in einiger Zeit Berwundete und Kranke, Deutsche und gefal gene Frangosen hierher kommen, so werden natürlich im Geise des Roten Kreuges beide Teile lichevoll verpflegt. Auch Feinde find Menfchen. Aber unsere eigenen Brüber, Die uns ihr Blut vergoffen haben, desgleichen die deutschen gleitungsmannschaften von Gefangenen betommen ihre quidung querft! Dann tommen die Feinde an die Reihe. älteren Leute unter uns werden wissen, aus welchem Grund diese Bemertung gemacht wird. Die jungeren werden es ausdenken können. Wir wollen nicht auf Kosten unserer Eige nen allzu großmütig sein! Den Dank für 1870/71 haben mit accrutet.

Sonntag fand ein Marm ftatt, ber fein blinder garm ! ewöhnlichem Sinne war. Es war ein Lazarettzug angelag der aber dann einen anderen Weg einschlug. Es hat fich go deigt, daß Sanitäter, Feuerwehr, Selfer und helferinnen, fu alle die, die damit zu tun gehabt hätten, schleunigst zur Stell

Sollten in Strafburg Lazarettichiffe auf bem Rhein all gerüstet werden (die in etwa 4 Stunden im Karlsruher Rhei hasen sein könnten), so werden die Leute mit der Straßenbah bis zur Hardtstraße und von da auf Kranken- oder Britiat wagen, Tragen und den neuen Fahrradeinrichtungen durch westliche Molttestraße nach bem städtischen Krantenhaus ve

Um 11 Uhr begann wieder eine Sigung, ju ber die Gre herzogin Luife und Silba, sowie jum erstenmale Bringe Mag ericienen. Rach dem erstatteten Bericht find nun gefähr 680 Betten in verschiedenen Anstalten sofort benütsbal in wenigen Tagen werden es beren viel mehr sein. Das gi dengiushaus stellt noch weitere Betten gur Berfügung gulob men: im alten Saus 40, im neuen 50-60, außerbem tunft für 10-12 Offigiere. Gin Fraulein Manfahrt in Mi loch stellt das dortige Lehensschloß als Genesungsheim bett Auch das Büdingsche Sanatorium in Konstanz hat seine große Räume angeboten. Da nicht alle Anerbietungen hier pi gezählt werden tonnen, fei im großen und gangen gefagt: Opferwilligkeit ift wahrhaft ergreifend. Um nur noch in Beifpiel anguführen: Gin Lehrerpaar fandte feine Cherin mit einem rührenden Gedicht. Diese Tat spricht für sich selb

Die Sohen und Reichen in unserer Nation bleiben bind den Erwartungen, die man auf sie setzen durfte, in keiner durud. So spendete der Pring Löwenstein mit seiner Gemanstein die Summe von 20 000 Mart, die als sehr bedeutend angespr chen werden darf. Fraulein Bumiller in Mannheim fpende 2000 Mart, eine abreisende Rote Kreuz-Schwester 100 Mai Auch diese Gabe ist in Anbetracht der Umstände hoch anzuschle gen. Die Schwester will durchaus ungenannt bleiben.

Unsere Industriellen bewähren sich glänzend. Richt nut daß sie unter Opfern ihre Betriebe fortführen, um Besch tigung zu gewähren, fie haben die Einberufenen mit ichon Behrpfennigen ausgestattet und sorgen für die Familien Berheirateten. Daß sie baneben noch bedeutende Bargelber das Rote Kreuz spenden, wie bereits berichtet wurde, ihnen nicht vergessen werden. Im Wetteifer mit ihnen ftehe die Arbeiterorganisationen, die nach Maßgabe ihrer Mittel ihre eingezogenen Mitglieder einstehen. Der moralische Met ber Spender ift natürlich nicht nach ihrer absoluten Sohe bemeffen, sondern nach der Große der Entsagung, Die Geber freiwillig auferlegen.

Die geschäftlichen Angelegenheiten ber einberufenen San werker bilden fortwährend einen Gegenstand ber Beratun Schon haben die Sandwerkstammern fich mit dieser Angelege heit befaßt. Die Fürsorge soll sich besonders auf verwunde R.K. Karlsruhe, 10. August. Seute vormittag 10 Uhr Geschäftsleute erstreden. Die Beruhigung, ihre Sache in gust

# Der Herr des Todes.

Roman von Rarl Rosner.

(Copyright 1910 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.) (43. Fortsetzung.)

3m Bimmer, bas über bem Schlafraum Perez Berreras lag, mußte eine Pendule stehen, die ihren hellen Schlag ju jeder Stunde flingen ließ. Fein und fingend drang ihr Mahnen immer wieder durch das Dunkel nieder. Gie gab ber nächtigen Beit por seiner erregten Phantafie etwas Lebendiges und Wesenhaftes. Die ging und ging in gleichmäßigem Schritt, was er auch hier im bohrenden Grübeln und im sinnenden Erinnern benten mochte. Und fie blieb unberührt, gleichgültig und talt. Nur jebe Stunde einmal ichlug fie an die fleine Glode - und ging icon wieder in bem gleichen Schritte weiter und hatte feinen Ginn für all die Menschen, die mit entspannten Zügen wie Tote lagen, die sich gejagt und angstvoll in wirren Träumen qualten - ober bie, fo wie er, ben Schlaf nicht finden tonnten.

Wieder überfann er suchend seinen Tag und wußte es: Dort in ber Maagenstrage - in diefer fleinen, alten Gartenvilla, in der er felber jung gewesen war, und in der nun noch seine nächsten Angehörigen lebten - bort lag vielleicht bie Antwort auf so viele unruhvolle Fragen.

Mutter - - ! dachte er immer wieder. Mutter - -Die alte Qual, daß gerade sie ihn damals so verlassen hatte, baß fie fo an ihm handeln tonnte, machte wieder auf. Die Zweifel, ob sie benn auch wirklich alles so erfahren hatte, wie es gewesen war, regten sich wieder.

Er bachte abenteuerliche Plane durch, wie er fich Klarheit schaffen könnte — und warf fie wieder hin.

Einficht holen muffe. Und babei blieb er. Bier Uhr morgens war es, als Perez Herrera den filbern

perlenden Klang der Pendüle jum lettenmal zählend hörte. Dann erft tam ber Schlaf über ihn. Der feste Schlaf eines Menschen, der nach langem, schwerem Kampfe seinen Entschluß gefunden hat, den Weg kennt, den er gehen will. Alles, was angespannt, aufhordend und nach Möglichkeiten spähend in ihm gefiebert hatte, wurde ruhig, löste sich und schwand.

Stirne des Mannes diese tiefen Faltenschnitte fort, die auch im erften Schlaf nicht hatten weichen wollen.

Run ftand wieder die ftarte Ruhe auf dem icharfgeschnit= tenen Gesicht, auf bem Erinnerungsqual und Sehnsucht im Dunkel ber vergangenen Racht fo viele Stunden lang gestritten hatten.

Als Perez herrera sich um sieben Uhr wieder erhob und in das fleine weiße Badezimmer hinüberschritt, war es in ihm beschlossen, daß er seiner Mutter schreiben würde, daß er versuchen wollte, sie zu sehen, sich mit ihr auszusprechen.

Er duschte — bas kalte Wasser, das wie Radelspiten in hundert dunnen Strahlen auf ihn niederstach, ihn überrann, tat ihm wohl. Es nahm den letten Rest von Uebernächtigkeit und Müdigfeit von ihm, machte ihn frei. Mit rafchen, gielbewußten Bewegungen fleidete er fich an.

Als er in das Wohnzimmer hinüberkam, war ber Tee auf dem kleinen Tisch angerichtet. Briefe, Zeitungen lagen neben bem Gebed - er ichob fie beifeite. Richts follte ihn gerstreuen, ehe er nicht dieses eine getan hatte.

Er frühstüdte. Aber er fand nicht Rube, fich an ben Tifch burfte von diesem Brief überhaupt nicht miffen -. du setzen. Mit großen, federnden Schritten ging er über den

Aber er tam gurud auf den Gedanken, daß er fich diese lette weichen Teppich auf und nieder. Seine Stirne mar fin gefaltet. Zeitweilig blieb er vor dem kleinen Tischen fteb nahm einen Schluck Tee, einen Bissen von dem kalten nem beef, ein Stückhen Zwieback mit Jam, und ging aufs burch ben Raum

durch den Raum. Er fühlte mit dem klaren Ziel, das vor ihm lag, auch wie der seine alte Sicherheit.

Ganz dunn — viel leiser als des Nachts — und beind wie ein Schatten nur, huschte bas Singen einer Pendule but Und wie der Morgen fam, da nahm er glättend von der die Stille. Das war die Uhr, die in dem Raum über Schlaszimmer stehen mochte — beren feiner Schlag ihn noch po wenigen Stunden so oft gemahnt und nervos gemacht hatt Jett schüttelte er nur den Kopf dazu und fand nicht mehr bel Weg durud zu dieser Unruhe, die ihn durchzittert hatte.

Er stand por dem Fenster und sah auf das Bild der mo gendlichen Linden nieder, sah, ohne diese Eindrücke recht in sie aufzunehmen, das Saften ber Menschen, die an ihre gibel gingen, und wandte sich bann ab und hob bie Arme und briidt feine Bruft heraus.

Und bei dem allen dachte er an seine Mutter; an die Frai die ihm bis zu jenem Unglud die Liebe und die Gute felbei war — und ihn dann fallen fich war - und ihn dann fallen ließ - verloren gab -

Immer wieder überlegte er, wie er am besten schreibe Maschen ihres Gewerbes und ließ sie wieder fallen — bat bet sich schließlich ein Einwand vorgestellt. Er war sich flar: Brief durfte nur an die Mutter selbst gelangen, ohne gut weitere Zwischenträger in bem haus ihn sehen tonnten. so konnte er auch erfahren, was sie ihm, unbeeinflußt von abet andern, auf seine Worte zu anne andern, auf seine Worte zu erwidern hatte. Der Bater abet burfte von diesem Brief ihrerkannten hatte.

(Fortsetzung folgt.)

### Die Begnedigung aus Anlaft der Mobil= fleinert, geschält, geprefit, getrodnet, gedarrt, gebaden oder sonst eins fach zubereitet, soweit sie nicht anter Rr. 34 bis 36 fallen; unreife madung.

= Karlsruhe, 10. August. In Ausführung der Aller: höchsten Entschließung Geiner Königlichen Soheit des Groß-Perzogs betreffend Begnadigung aus Anlag ber Mobilmachung, ourch welche allen Peresonen des aktiven Seeres, der Marine and Schuttruppen fowie allen Berfonen des Beurlaubtenftan-Des vom Feldwebel abwärts ufw. die gegen fie von den Gerich ten und Berwaltungsbehörden des Großherzogtums verhangten Gelde und Freiheitsstrafen bis ju einem Jahr unter ben naher bestimmten Ausnahmen gnadenweise nachgelaffen find, lofern fie aus Unlag ber Mobilmachung jur Ginftellung gelangen, hat das Justigministerium bestimmt,

daß die Personen, auf welche die Allerhöchste Entschließung Jutrifft, aus den Gefängnissen nach Anordnung der Bezirtstommandos entweder unmittelbar den Truppenteilen gu über-Beisen oder aus ben Gefängniffen mit ber Auflage gu entlaffen find, sich bei ihrem Truppenteil zu stellen,

daß gegen folche Personen, wenn fie die Strafe noch nicht angetreten haben, von Ginleitung der Strafvollftredung abgu-

sehen ift, daß ber Gnabenatt auch Berurteilten zuteil wird, die sich in Strafurlaub befinden ober Strafaufichub auf Bohlverhalten erhalten haben,

daß Gelbstrafen ichlechthin erlaffen find, es mußte benn im Salle der Unbeibringlichfeit bie ftellvertretende Freiheits= krafe nach § 29 R.=St.=G.=B. mehr als ein Jahr betragen.

Der Gnadenaft wird unter ben übrigen Boraussetzungen der Allerhöchsten Entschliegung ferner benjenigen Bersonen duteil, welche dwar nicht gestellungspflichtig sind, aber sich als fteiwillige Kriegsteilnehmer melden wollen, sobald fie nach= weisen, daß fie in bas Seer eingetreten sind

Das Juftigministerium ordnete weiter an, bag gegen Behrpflichtige mit Strafen bis ju 3 Monaten, auch ohne daß beren Gestellungspflicht bereits feststeht, von Ginleitung ber Strafvollstredung bis auf weiteres abzuschen, ebenso bag Wehrpflichtige mit Strafen bis ju 2 Monaten ohne wei-

teres aus ben Amtsgefängnissen zu beurlauben sind. Meibliche Gefangene, Die infolge Einberufung mann: amilienmitglieber jur Erziehung ber Rinder ober führung des Saushalts nötig find, find bis auf weiteres qu beurlauben; ebenso ist die Strafvollstreckung beim Borliegen

dieser Voraussetzungen nicht einzuleiten. Die Staatsanwaltschaften wurden beauftragt, in allen fallen, in benen nicht wegen ber Schwere ber Straftat, wegen dringender Magnahmen, Sicherheits- und Gemeingefährlichfeit des Beschuldigten Fortdauer der Untersuchungshaft notwendig ift, burch ihre Antrage auf tunlichste Abkurgung ber Untersuchungshaft hinzuwirken und gegebenenfalls Aufhebung

des Haftbefehls zu beantragen. Die Direktionen ber Strafanstalten und die Amtsgefang-Nisvorstände wurden ferner angewiesen, bezüglich aller Insassen brer Gefängniffe, auf welche teiner ber bisherigen anläglich Der Mobilmachung ergangenen Gnabenerlaffe Anwendung findet, zu prüfen, ob fie im Sinblid auf Persönlichkeit und Tat ober ihre Familienverhältnisse eines Gnabenattes würdig er-Geinen, und gegebenenfalls fofort bem Juftigminifterium gu berichten. Chenso erhielten bie Staatsanwaltschaften und Umtsgerichte den Auftrag, bis auf weiteres bei jeder Einleis tung der Strafvollstredung gleiche Prüfung vorzunehmen. Perlonen, die eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit bieten tonn=

ten, bleiben außer Betracht. An die sämtlichen Statsanwaltschaften und Gefängnisborftande ergingen eingehende Weisungen wegen Beurlaubung von Gefangenen zu ben Erntearbeiten.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Befanntmachung, betreffend vorübergebenbe Ginfuhrerleichterungen für Fleifd. Bom 4. Auguft 1914.

Aufgrund des Artitels 3 des Geseiges Einfuhrerleichterungen, vom 4. August 1914 (Reichs-Gesethl. S. 338) hat der Bundesrat für die Dauer des Krieges folgende Abanderun-Ben von Ginfuhrverboten und Ginfuhrbeschräntungen beichloffen Der Abf. 1 des § 12 des Gefetses, betreffend die Schlachtvieh- und Bleischeighau, vom 3. Juni 1900 (Reichs-Gesehl. S. 547) wird außer Kraft gesetzt. Die Untersuchung des in das Zollinsand eingehenden Gleisches in luftdicht verschlossenen Büchsen und ähnlichen Gefäßen, Don Würsten und sonstigen Gemengen aus zerkleinertem Gleische hat auf die Feststellung einer äußeren guten Beschaffenheit gu bedranten. Die Untersuchung ift bei ber Ginfuhr vorzunehmen. Det Jufubrung au ben Untersuchungsstellen bedarf es nicht. 2. Die 3iffer 1 in Abs. 2 a. a. D. wird dahin abgeandert, daß es ber Miteinfuhr ber Organe, soweit fie durch Gefeg ober durch Beschluß bes Bundesrats angeordnet ist, und des natürlichen Zusammenhanges diefer Organe mit dem Tierforper nicht bedarf; ferner daß der Tierlorpor bei Rindern, ausschlieflich ber Ralber, auch in Biertel gerlegt lein tann. 3. In Biffer 2 Abs. 2 a. a. D. mird ber zweite Satz geftriden. 4. Soweit nach ben vorstehenden, die Ginfuhr erleichternben Bestimmungen eine Untersuchung des frischen Fleisches nicht in dem Umfang möglich ist, wie sie in den Aussührungsbestimmungen D dum Fleischbeschaugeset vorgeschrieben ist, hat sie nach den allgemein gültigen Grundsätzen ber wissenschaftlichen Fleischbeschau du erfolgen. Frisches Fleisch, das danach in gesundheitlicher Belebung zu Bebenken Anlaß gibt, ift, soweit es nicht nach § 18 I ber ausführungsbestimmungen D in unschädlicher Weise zu beseitigen ift, bon der Einfuhr gurudzuweisen. 5. Dieser Beschluß britt mit dem

Tage seiner Berfündigung in Kraft. Berlin, den 4. August 1914.

Der Reichstangler.

In Bertretung: Delbrid.

Befanntie sung, betreffend vorübergehende Ginfuhrerleichterungen. Bom 4. August 1914.

Aufgrund des Gesetzes vom 4. August 1914, betreffend vorüber gebende Einfuhrerleichterungen, hat der Bundesrat beschlossen, daß dis auf weiteres die nachstehend aufgeführten Waren, soweit sie sich nicht in deutschen Zollausschlußgebieten (Freihäfen), Freibezirken ober Zollagern befinden, bei der Einfuhr zollfrei bleiben: Roggen, Weiten Weizen und Spelz, Gerste, Hafer, Buchweizen, Hiese (Panitum, itas-llenische Hirle), Mais und Dart, Reis, unpoliert, Speisebohnen, Erbien, Linsen, Futter- (Pserde- usw.) Bohnen, Lupinen, Widen, Kattoffeln, frisch, Futterrüben, Möhren, Wasserrüben und sonstige Febrüben Gestrilben, getrodnet (gedarrt), Juderriiben, getrodnet, auch gerfleinert. Grünfutter; Ben, auch getrodneter Klee, und anderweit nicht genannte getrodnete Juttergewächse; Stroh und Spreu (Raff), auch Schlen. Getrodnete Juttergewächse; Stroh und Spreu (Raff), auch Schlen. Sodben; Huderling (Sädsel), Rottohl, Weißtohl, Mirfingtohl, frisch, Auchengewächse, einschließlich ber als solche bienenden Feldrüben, zer.

Speisebohnen und umreife Erbsen, getrodnet; Speisebohnen und Erbsen (reife und unreife), gebaden ober sonft einfach zubereitet; Kartoffeln, zerfleinert (ausgenommen Graupen und Grieß aus folden), gedarrt, gebaden oder jonft einfach zubereitet, Pferde, Maulefel, Maultiere, Rindvieh, Schafe, Schweine, Federvieh (Ganfe, Sühner aller Art und sonstiges Federvieh), Fleisch, ausschließlich bes Schweinespeds, und geniegbare Eingeweibe von Bieh (ausgenommen Gebervieh), frifch auch gefroren, einfach gubereitet und gum feineren Tafelgenuß zubereitet, Schweinesped, Fleischertratt und Fleischbrühtafeln; Suppentafeln; fluffige und eingedidte Fleischbrühe; Fleisch pepton, Würste aus Fleisch von Bieh, Febervieh ober Wild, Gesalzene Seringe, unzerteilt, Fische, einfach Bubereitet, Schmals und schmalze artige Fette (Schmalz von Schweinen und Gansen, Rindsmart, Oleomargarin und andere ichmalzartige Fette), Schweine- und Ganfesett, rob (uneingeschmolzen, unausgepreßt), mit Ausnahme des Schweinepeds und der Flomen (Fliesen, Liefen); ferner Grieben gum Genuß, Flomen (Fliesen, Liesen); Premier jus, Talg von Rindern und Schafen, roh (Rindersett, Schaffett) oder geschmolzen (Butterschmalz), Kase, Gier von Federvieh und Federwild, roh oder nur in ber Schale getocht, Mehl, auch gebrannt oder geröftet, Reis, poliert, Graupen, Grieß und Grube aus Gereide; aud Neisgrieß, Sonftige Muffereierzeugniffe, Balmöl. Balmlernöl, Rofosnufol und anderer pflanglicher Talg, 3. B. Schibutter, Bateriatalg, zum Genuß nicht geeignet, Ausgelaugte Schnitzel von Buderrüben, auch gepregte, getrodnet (gedarrt), Gewöhnliches Badwert (ohne Bujag von Giern, Gett, Gewürzen, Zuder ober dergleichen), Margarine (der Milch-butter ober dem Butterschmalz ähnliche Zubereitungen, beren Fett-gehalt nicht ausschließlich der Milch entstammt), Margarinefase (faseartige Zubereitungen, deren Feitgehalt nicht ausschließlich der Milch entstammt), Kunftspeiscfett, Wilch, eingedick (Girupmilch), auch mit Zusat von Zuder, Nahrungs- und Genußmittel, anderweit nicht genannt, frifch, getrodnet ober gubereitet, Rahrungs- und Genußmittel aller Urt (mit Ausnahme ber Getrante) in lufibicht verichloffenen Behältniffen, soweit sie nicht an sich unter höhere Zollsätze fallen, Erdol (Petroleum), fluffiger naturlicher Bergteer (Erdteer), Braunfohlenteerol, Torfol, Schieferol, Del aus bem Teer ber Boghead ober Ranneltoble und sonstige anderweit nicht genannte

Mineralole, roh oder gereinigt. Die Erleichterung tritt sofort in Wirksamseit. Berlin, ben 4. August 1914.

Der Reichstangler.

In Bertretung: Rühn.

Betanntmadung.

Auf Grund § 2 Raiferl. Berordnung vom C'. Juli ift ferner verboten Ausfuhr von Badwert aller Art, c. leglich Kakes und Zwiebad, sowie von Teigwaren.

Berlin, ben 9. August 1914.

Der Reichstangler. Aus Auftrag: Müller.

### Städtisches Vierordtbad. Gründlicher Schwimmunterricht

wird erteilt an Erwachsene und Rinder beiderlei Gefchlechts. 

## Reformschule Blaubeuren (wartt).

Vorbereitung für alle Schulprüfungen. — Höhere Handelsschule, Musterkontor. Herrliche gesunde Lage. Beste Erfolge. Prospekte u. Referenzliste kostenios.

### Deutsche Privat-Entbindungs-Klinik

nimmt Damen au jeber Beit auf. \$2974. Fr. Weber, rue Pasteur 36, Nancy, Frankreich.

Berichiebene altere, aber noch gut gebrauchsfähige, ftarte, möglichft

große Tische

einfacher Art, für Lagerzwede, fofort zu taufen gefucht. L. Ritgen, Abteilung I, Adlerstraße 26.

frischen Schmeer dum Andlaffen bas Bib. 70 Bfg., bei 5 Bfb. 65 Bfg.,

frischen Speck anm Auslaffen, bas Afd. 65 Afa., 3.1 bei 5 Afd. 60 Pfg. 18114

### Gebrüder Hensel Soflieferanten.

Aneifels Haartinktur bat fich feit über 50 Jahren einen Weltruf erworben u. ift bei Saars ausfall u. Rahlheit mit vielem Erfolg angewendet worden. Merst empfohlen. Aur echt zu haben 1, 2 u. 3 Mt. bei 2. Wolf Wwe., Karl-Friedrich-ftraße 4. C. Roth, Gofdrogerie.

# -Kaffee - Misdungen

kosten das Pfund
Brasil # 1.35
Haushalt # 1.45
Deutsche # 1.55
Karlsbader # 1.75
Wiener # 1.95
Mokka # 2.25
Rein Mokka # 2.50

Kaffee-Ersatz gemischt aus Kaffee, Wald- u. Feld-früchten, das Pfd. **0.98** . Bei 10 Pfd., auch verschiedener Sorten, billiger.

Viktor Werkle Karlsruhe i. B. Kaiserstraße 160. Telefone Nr. 175 und 980.

A. Maier & Co., G, m. b. S., Mannheim G. 6, 6, Tel. 3305, bei Ermittelungen. Erforichungen u. Privatanstünfte aller Art. 1458a\*

reine alte Weinbrände, liefert in Flaschen und Gebinden jede Grösse

Max Homburger Hoflieferant Wein- und Obst - Brennerei

Karlsruhe, Kronenstrasse 30. Flaschenverkauf auch Kaiserstrasse 124 a (Filiale) Telefon 340, 13105

Schönes Linoleum und Parlett Innen Sie nur erhalten, wenn Sie asfelbe mit Blin Blant Bachs

bedandeln.
Blit-Blant-Packs reinigt, desinsissiert und wacht ohne beiondere Anitrengung verblüssend die schmutigsten Böden.
Blit-Blant-Backs gibt einen schönen nicht kleberigen Hochglanz.
Blit-Blant-Lacks erhält die Böden immer hell und frisch in ihrer Farbe.
Blit-Blant-Packs ist zu beziehen durch die

Blig:Blank-Werke Karlsruhe Anifenftrafte 29, Tel. 1677. Prompter Kerjand nach auswärts. Preis per kg 1.80, bei 5 kg franto und billiger. 19930

Nähmaschinen= Reparaturen

aller Spiteme werden gründlich ausgeführt. 18111.2.1 C. Steinbach, Erbpringenftr. 36.



Kl. von Genfund Oesterreich Place Cornavia 6, 2000 vis-à-vis vom Bahnhof.



lästige Haare an Armen, entf. im Nu schmerzlos "Lady" 1.50.

Sof-Apotheke, Kaiferitr. 201.

Ausgegangene Haare (feine getragenen Arbeiten) kanft zu höchsten Breifen. 8782\* Oskar Decker, Haarhandlung, Karlsruhe. Kaiferitrake 32.

Fälfer und Einmachtander billig su verfaufen. B37422 Beder, Rufermeifter, Durlacherftr. 57.

kaiser kanorania 10.-15.August

Balkanstaaten erbien, Bulgarien, Türkei alban. Aufstanc.

Wo fonute Frantein bei einer Aleidermacherin innerhalb einem halben Jahr fich jelbständig ausbilden? Zu erfr. unt. Ar. B37410 in der Erpedit. der "Bad. Aresse".

Berloren

blaner Samtgürtel mit bergolb. Schliche. Mbaugeben geg. Belohn. B37411 Stephanienftr. 7, 1 Tr.

Verloren

o. arm., ja. Commis am 10. d. M., 18. 1/8 Ilhr, von Serrens, Bürgerstr. Ludwigsplats, Karls, Kaiserstraße, Kaiserallee, Yorfs u. Weltsienstr.

vier 20 Mh.=Scheine. Mbzug, gegen gute Belohnung. Herrenfir. 35, int Laden

Welche Brauerei vürde zwei fachtundigen kautionsk.

Früher, Metgergelchaft.
Brüber, Metgerm, jett Bribatin., würde fich noch einem Gefchaft zur Berfigung fiellen. Offerten unter Mr. B37387 an die Exped. der "Bad, Brefie".

Einspänner-Fuhre mit Witichenwagen empfichlt fich aur liebernahme von Lohn uhren. Bu erfragen in der Expedition der "Bad. Breffe" unter Rr. B87402.

Tuhrmerk pelle ich) gegen guten Sab. Geff. Angebote B37385 Amalienstraße 83, part.

Wollen Gie ource Geschäft?

Dans, Bissa, Banbläte 2c.
fausen — verkausen
vertanschen — vermieten
eine Beteiligung eingeben
reell und zu kulaut. Bedingung.
bedient sein, schreiben Sie ausführlich an 11847,5.5

Seniner Raiferalte Sa.
Sein Immobilien-Blättchen!

# Gasmotor

billig zu verkaufen, wegen elettr. Ablerfirage 41, part.

**Nähmaldine,** vors. bewährt. Fa-B87178.3,3 Schillerftr. 37, IV. Päffer, Einmachnander, gebr. u. neue, billig zu verff. Ed. Bocker, Küfermitt. 1987 Durlacheritr. 57. 2.2

Berrens u. Damenfahrrad, Torp. Freil. umftandeh, fehr bill. zu bert. 237412 Raiferftr. 35, Laden. Berren: n. Damenfahrrad, tadel

erhalt., umständeh. gang bill. z. vert. B87418 Sumboldtstr. 13, 4. St., r. Brennabor-Kinderwagen

Degenfelbftr. 8, 2.

Kindermagen, beff., gut erhalt., Marienftraße 58, 2. Stod, rechts. Rinberliegwagen, Rinberflapp-ftühlichen, faft neu, bill. zu verlaufen. B37389 Ladnerfir. 18, part. r.

Zu verkaufen hirfa 1200 | m Hafer auf bem halm. Zu erfragen: 18109 Kantine Junker & Ruh, hier.

ju faufen gesucht. Offerten unter Rr. B37344 an die Expedit. der "Bad. Breffe" erb

# Nachsendung der "Badischen Presse" an die Angehörigen des Heeres.

Die Lieferung ber "Badifchen Breffe" tann auch mabrend ber Dauer bes Rrieges durch Bermittlung ber Feldpost erfolgen. Man beachte hierüber nachstehendes:

Boftabonnenten haben die Rachsendung bei bem Boftamt, burch bas fie die "Bad. Preife" bisher erhielten, gu beranlaffen, wofür bie Boit eine Umichlaggebühr von Mf. 0.40 für jeden Ralender-

2. Unfere Rarldruber Abonnenten und Diejenigen unferer, Algenturen beantragen die Nachsendung durch unfere Expedition au den gleichen Gebühren von Mt. 0.40 für jeden Ralender-Monat.

Men hingntretende Abonnenten wollen ihre Bestellung entweder bei unferer Expedition in Rarlsruhe jum Preise von 60 Bfg. per Monat ober bei ihrer Boftanftalt gum Breife von 84 Bfg. per Monat, jeweils zuzüglich 40 Pfa. Umschlaggebühr, veranlassen. Die entsprechenden Gebühren find dem Auftrag beigufügen.

Abreffen find genau anzugeben und muffen außer Namen und Dienstgrad, Die Angabe des Regiments, ber Rompagnie, Batterie, Schwadron, wie auch die Bezeichnung der Brigade, Division und be' Armeeforps enthalten.

Die Expedition der "Badifchen Presse".

rail

## Befanntmachung.

Nach dem Neichsgesetz, betreffend die Unterstützung von Familien in den Dienst eingetretener Mannschaften, vom 28. Februar 1888, in der Fasiung des Gesetzes vom 4. August 1914 erhalten die Familien der der Kanlung des Geleges bom 4. Augunt 1914 erhalten die Hamilien der zum Geeresdienst berusenen Mannschaften der Reserve, Zandwehr, Eriakreserbe, Seemehr, der freiwilligen Krankenpslege und des Landstutums für die Dauer des gegenwärtigen Krieges Unterstütungen im Valle der Bedürftigteit.
Die Unterstütungen werden aus Reichsmitteln mit Zuschüssen der Ermeinden gewährt und haben in keiner Weise die Eigenschaft einer Armenunterstütung.

Bom Begirferat babier find die Unterftützungen für ben Begirf ber 

berufenen als Bater dur Gewährung der Unterhalts

berufenen als Safer zur Gewahrung der Untergalis festgestellt ist. 10 M. Anträge auf Bewilligung dieser Unterstützungen werden auf dem Nathaus judlicher Flügel, 3 Stock, Limmer Nr. 79, entgegengenommen. Die Geschäftsstunden sind täglich vormitags von 8 bis 12½ Uhr und nachmittags von 2 bis 7 Uhr, Sonntags von 8 bis 12½ Uhr. Als Aus-weis empfiehlt sich, die Heiratsbapiere und die Geburtsurfunden der Kinder (Familienstammbuch), sowie den letzten Umlagezeitel mitzu-bringen

bringen.
Die Auszahlung der Unterstützungen geschicht bei der Stadtkasse A, Rathaus südlicher Flügel, Erdgeschoß, Zimmer Nr. 17.
Ueber die Bewilligung der Unterstützungen wird den Beteiligten

lleber die Bewilligung der Unterstützungen wird den Beteiligten eine Ausweiskarte ausgestellt.

Jum Jwede einer einheitlichen Organisation der sonstigen Silfeleistungen und Kürsorgemaßnahmen zugunsten der Fomitigen Silfekerusenen Mannichaften werden sich das Robe Kreuz, die Kirchengemeinden aller Konfessionen, die verschiedenen Frauendereine, die Beamten- und Lehrer-Bereine, sowie die Kresse mit der Stadtgemeinde au einem "gemeinsamen Silfsausstauft" zusammenschließen, dessen einestigenen Silfsausstauft" zusammenschließen, dessen Geschäftsstelle sich von Dienstag, dem 11. d. Mts., ab im Unterrichts-ministerium, Schloßplat 20, Eingang von der Kitterstraße, Jimmer Mr. 20, Erdgeschoß, befinden wird. Tort werden alse Wünsche und Anträge der Familienangehörigen der Einberusenen entzegengenommen, die sich nicht auf die Bewilligung der Reichsunterssützung beziehen. Als besondere Wahnahmen des Silfs-ausschusserssitzung beziehen. Als besondere Wahnahmen des Silfs-ausschusserssitzung der Kannen von der Stadi-gemeinde eingeleiteten Sammlung ergriffen werden sollen, sind u. a. in Aussicht genommen:

Berabreichung von Naturalien oder außerordentlichen Geldunter-

Berabreichung von Naturalien oder außerdrochlingen Gewünterfützungen,
Zuweisung bedürftiger Kinder an private Saushaltungen zweds
unentgeltlicher Berabreichung von Mittagessen,
Einrichtung einer größeren Anzahl von Krippenanstalten,
Erweiterung der Sausfürsorge,
Einrichtung von Speiseanstalten, bei denen gegen ein mäßiges
Entgelt Mittagessen verabreicht wird,
Schaffung von Beschäftigungsgelegenheit für die weiblichen Familienangehörigen der einberusenen Mannschaften.

Karlsruhe, den 8. August 1914.

Das Bürgermeifteramt: Dr. Borftmann.

Unenigeliliche Auskunft über Rechtsangelegenheilen jeder Art des bürgerliche oder öffentlichen Rechts erhalten

die Angehörigen der Kriegsfeilnehmer

von der Auskunfistelle am hiesigen Landgericht Sans-Thomastraße Nr. 7 (II. Stock Jimmer 51, 52 und 53 oder in den ebenda durch Anschlag bezeichneten Räumen). Die Auskunft wird von Beamten verschiedener Geschäftskreise

Die Auskunft wird von Beauten verjalevener Gelagatisteene Michtern und anderen Justizdeamten sowie Verwaltungsbeamten) und Rechtsanwälfen erteilt und umfaßt Rechtsangelegenheiten jeder Art des bürgerlichen und des öffentlichen Rechts. Die Auskunft erfolgt mündlich; jedoch werden in geeigneten Hällen auch Eingaben gefertigt. Die Auskunftstelle ist — vorbehaltlich dei Bedarf eintretender Erweiterung — regelmäßig jeden Werktag von 5 dis 6 Uhr nachmitags geöffnet.

# Größere Anzahl gebr. Tifden u. Stühlen

fofort gefucht. Angebote an

Refervelazarett Karlsruhe, Kriegifraße 103.

# Badische Treuhand-Gesellschaft

Fernsprecher 1526 Karlsruhe Erbprinzenstr. 31

Weiterführung von Geschäftsbüchern Vermögensverwaltungen Hausverwaltungen

zu mässigen Gebühren unter strengster Verschwiegenheit

# Dampiwajdanjialt Schorpp.

Auch bei ben veranderten Berhältniffen bleibt

mein Betrieb noch aufrecht.

Die Breife normal. Gilmafche ohne Aufschlag. Telephon 725.

Unnahmestellen: Kaiser-Allee 37 (Anitalt) Schillerstraße 36 — Rheinstraße 18 — Bestendstraße 29 b — Kollnitraje 1 — Bilhelmitraje 32 — Berderstraje 81 — Ludwig-Wilhelmstraße 5 — Raiserstraße 34, 94, 243 — Amalienstrake 15.

### neuzeitlich eingerichtet, empfiehlt

Frau Baniseth, Hebamme Veilchenstraße 23.

Telelphon 2718.

# t-Hemden

zu extra billigen Preisen.

Telephon 860

August Mayer

Karl-Friedrichstraße 12, 1. Stock.

Hanf-Couverts mit Firmadrud liefert rafch und billing für flein 2037401

Kohlensäurebäder und elegante

I., II. und III. Klasse.

Für Damen und Herren geöffnet "Werktags vormittags 7 bis Uhr, nachmittags 3 bis 1/29 Uhr und Sonntags vormittags 7 bis 12 Uhr".

Mittags 1 bis 3 Uhr geschlossen.

Sträftigen bürgerlichen Mittag- und Abendtisch halten anständige Leute. B367: Durlacher-Allee 42, 2. Stod.

# Preservativ-Grême Salizyl - Hirschialg

in Dosen, 13112,2,1 En gros und en detail Internationale Apotheke

offeriert einen größeren Posten

J. Emsheimer

Zucker- kranke erbalten briftensom Broichüre aufebenerregende Entbedung. Ohne beiom-re
Diat. Damptbeftandbeilnadig Deutsch. Reichspat angem. Berfahren hergest. Bostfarte genügt an Apotheker Dr. A. Uecker G. m. b. H. Nie-werle 169 bei Sommerseld.

Femile Latelbutter, jowie Kochbutter u. Butterschmals liefert W. Schnetzer junior, Rempten-Allgan 41. 3758a\*

Tafelbirnen, Reineclauden 2c., II. 2Bare, bas Pfb. 12 bis 18 Allichweierb. Bühl (fr. Berw. - Nisis

indesgewerbeamt). Reellen Benten wird Zigarrens Geschäft einger., alle bet. Zigaretten Marken f. Sandler. B2791a Bontlagerkarte 97, 27.16 Mannheim 2.

Gin Gut fucht jur Bedienung feiner Rundschaft auf 1. Jan. 1916

täglich. Die Lieferung ist dauernd und reest. Händler werden nicht berücksichtigt, sondern reslektiert wird auf Wilch aus einem bis drei Erkollungen aber ben einen Ale Stallungen, oder von einer Ge-nossenigaft. Bewerber müssen an der Bahnlinie Mühlader—Karls-ruhe, oder Spvingen—Karlsruhe liegen. Offerten unt. Nr. W36496 an die Erp. der "Yad. Presse". 8.3

# Stellen-Angebote.

Für hiesige Großbrauerei wird chestens ein tüchtiger, militärfreier

# Buchhalter oder

geincht. Bewerber müssen die doppelte Buchführung vollständig beherrichen und durchaus bilangsider sein. Offerten mit Zeugnis-abschriften, Reserenzen u. Gehalts-ansprücken an die Erpedition der "Bad. Bresse" unter Nr. 13110. 2.1 Ginem intelligenten 8600

# Gelegenheit geboten für eine

Eriftens, durch lebernahme Berren- und Damen-Magmit auter, Ca. Mt. 6-Rudolf Dioffe, Karlernhe i. B.

mit guten Bengniffen, ber gut mit Pferben u. Gaden umgeben tann, tann fofort eintreten bei

Wilh. Fr. Pfeiffer, Alugartenftr. 75.

Fleifiges, zuverläsiges Mädchen für kleine Familie auf jof. gesucht. B37401 Magaustr. 5, 2. St.

Die wehrpflichtigen Burger ber Stadt find bem Rufe bes Baterlandes jum Rampfe gegen feine Feinde gefolgt. Wir hoffen guberfichtlich, baft es biefen nicht gelingt, auf beutschen Boben vorzubringen. Aber auch innerhalb ber bentichen Grengen feben wir und burch feindliche Unters nehmungen bedroht, fodaft befondere Mafinahmen gur Wahrung ber öffentlichen Sicherheit, inde befondere gum Schute ber öffentlichen Ginrichtungen und Gebanbe, geboten ericheinen. Aus Diefen Grunde ift es bringend erwünscht, bag fich die nicht jum Beere berufenen Bürger ber Stadt gu einer

## freiwilligen Bürgerwehr

zusammenschließen. Diese soll im Bedarfofalle auch der freiwilligen Fenerwehr, deren Manuschaften jum großen Teil gleichfalls gu ben Fahnen gerufen find, Unterftügung leiften.

Bir forbern unfere Mitbilirger auf, fich für biefen Stred gablreich in ben Dienft anferes Gemeinweiens gu ftellen. Je größer bie Bahl ber Wehrmanner ift, um fo feltener wird ber einzelne ann Dienst herangezogen werden muffen. Anmeldungen, die wir möglichst fofort zu erftatten bitten, werben im Bimmer Rr. 2 bes Rathanfes (Pfortnergimmer beim Saupiportal) ben ganten Tag über entgegengenommen. Der im Befine einer geeigneten Schufiwaffe ift, wolle Dies bei ber Unmelbung angeben.

Rarlernhe, ben 8. Auguft 1914.

Der Stadtrat.

Siegrift, Oberbürgermeifter.

Lacher, Ratichreiber.

### Guten Berdienn

burch Berfauf eines jest fehr nötigen Artifels finben Berren und Damen aller Stänbe.

Räheres im "Rühlen Rrug" Dienstag mittag 4-6 Uhr, Mittwoch morgens 10 bis 12 Uhr. Fragen nach Gruber.

Mehrere fautionsfähige

# (auch Damen)

sucht für sofort größeres Unternehmen gegen feste Diäten. Be-werbungen sind sofort mit vor-handenen Leugnissen unter Nr. BB7372 an die Expedition der "Bab. Breffe" einzureichen

# Tüchtiger

für Zapfenschneibmaschine per sof. 13090.2,2

Markstahler & Barth,

# Diensmädden, bas etwas fochen tann, zu tinderloser Familie per sofort gesucht. Zu erfragen:

Schuhhaus Metropole, Raiferftrafe 70. 13107

## Mädchett = Beluch. Ein fraftiges Mädchen, das tochen nn, wird für fofort gesucht. 37366:2.2 Sirschftr. 50, part.

Alleinmädchen, as gut focht und alle Hausarbei ersteht, für keinen Haushalt ver ofort oder 15. August gesucht. Deste Zeugnisse erforderlich. Vorzu-

### Paschen, Geranienftr. 11, 11 Mädchen

für häust. Arbeiten, mit gewandten Umgangsformen, um auch beim bervieren helfen au fonnen, ber ofort gesucht. B37890 Marquarde Weinftube, Durlach,

Mädhen, das aut bürgerl. koden kann und in allen Sausarbeiten erfahren ist, gesucht. B37356.5.2 Gerrenstraße 14. 3. Stock. lotort oder

Junges mädchen für alle Saus-rbeiten auf 15. ds. Mts. aefucht. 387416 Zähringerftr. 98, IV., 18s. **Gefucht** v. fofort folides, zuber-issiges, jüngeres Kindermädchen. 187414 **Leopoldvlan 7**b, 2. St. Ber fofort tüchtiges Mlädchen er unabhängige, jüngere Frau r Herrschaftshaus, 3 Pers., geincht. Abresse zu erfr. unt. B37326 in der Exped. der "Bad. Presse". Gottesauerstraße 2, III, sofor chrliche, saubere **Luftsau** au dorläufig 2 halbe Tage in der Boche eincht. B37376

### Gesucht Krankenpflegerin am liebft. gewef. Schwefter, groff

n. fraftig, mit gut. Schulbild. u. bie im Raben bewandert ift. 2,2 Off. unt. Dr. B37337 in ber Exped. ber "Bab. Breffe" abzug.

### Stellen-Gesuche. Masch.-Ingenieur,

rh., fucht mährend ber Kriegsze fferten unter Nr. ed. der "Bad. Pr

# Geldäftshife. Alleinsteh. fath. Witner, Kaufm. on 55 Jahren, von sehr gutem Rus. Charafter u. soliv. Erfahrungen nipsteht sich aur Kindrung eines

Beichäfts in zuverläßlichster Beise. Banfreserenzen. Gest. Anerdieten unt. Ar. B37421 an die Erpedition der "Badischen Bresse" erb.

Junge Frau

## meldes die höhere Mädchenschule bis 3. letten Klasse mit "borzüglich" absolgiert fucht Bureau-Posten. Zu erfragen in der Erpedition der "Bad. Presse" unter Nr. B37403

Junges, erfahrenes Gervierfräulein

### mit besten Zeugnissen fucht sofort Stellung in gutem Rest. od. Café. Briefe direkt an B87179.3,8 Briefe dirett an Th. Berchtenbreiter, Nette Tochter

is guter Familie fucht Stelle au infacher Familie mit Kindern, wo e die Saushaltung allein führen önnte. B37396

Lachnerstr. 10, 3. Stod, r. Tüchtiges Mädchen, das mehrere Jahre den Haushali eines älteren Herrn pünttlich und gewissenhaft geführt hat, sucht ähnliche Stelle, sofort oder später. Offerten unter Nr. B37397 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

Bl. Madden f. für fof. Stellg. f bausl. Arbeiten. Bu erfr. Georg-Friedrichftrage 20, IV., r. B87404 Rränfliche Frau, Mutter von 3 Kindern, deren Wann zum Krieg mußte, sucht für ihre 15-j. Tochter Beichäftigung. Off. u. Nr. B87388 an die Erp. der "Bad. Preffe" erb.

Junge, gebildete Frau iucht lohnende Beschäftigung, aleichviel welcher Art. Offerten unt. Ar. B37407 an die Expedition der "Bad. Presse". 2.1

Grau fucht Beichäftigung, Lage nachmittags. Bu erfrager Gartenftraße 10, Stb. II. B3737

### Miet-Gesuche.

Ausgestattete **Wohnung** (Bohn-ind Schlafzimmer nebst Burschen-gelaß) wird in ruhig. Gegend, nicht ju weit der Kaiserstraße, **gesucht.** Anerbieten werden unt. "Bohnung Karlstraße 52, erbet. B37406.3.

Merall. geprüfte Maffeufe fucht Barterresimmer im Bentrum. Off. mit Breisang, unt. Nr. B37886 an

## Vermietungen. aden

mit anstoßendem Zimmer, sowie Keller, ist per 1. Oftober 1914 an vermieten, Kriegstraße 8. Rab. Brauerei Kammerer, Krieg-

Laden Stadtmitte,neben Raiferftraße mit Wohnung 2—4 Zimmer, auf Oftob. zu vermieten. Zu erfr. 9—5 Uhr Herrenftraße 15, III. 12226

Bohnung zu vermielen. Griebrich sylan 10 ift eine Wohnung — BelsCtage — bon 8 Zimmern nebst Zubeh auf sofort ober später zu bermieten. Näheres beim Sauseigentümer 4. St. 2017\* Herrschaftswohnung

gr. Zimmer, Beranda, Küche, Speiser, Bad, 1 Mans., 1 Speicher, Bad, 1 Mans., 1 Speicher, auf 1. Oft. zu bermieten.
Oft. zu bermieten.
Täh. Schillerstr. 56, II. St. 11194

2 Zimmer fofort au vermieten als Burean ober Wohnung. 10709 Serrenftraße 15, III. Bornehm möbliert.3. ob. 4 3immers Wohnung ju bermieten. Rabel Stefanienftrage 41. 237362.4.

3 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör an kleine, ruh. Familie auf 1. Okt. zu bermieten. B34381 Näh. Augustaftr. 11, 1 Belfortstr. 17 ist eine **Bohnung** von 4 Zimmern, ebent. auch nur 3.3., nehst Zubehör per sof. od. spät. 3u bermieten. Käh. part. Barock.

Bernhardstraße 3 ist eine sch 4 Zimmerwohnung auf 1. Of zu bermiet. Räh. i. III. St. B Bürklinstraße 6 4 Bimmerwohnung im 4. Stod auf 1. Oft. zu berm. Näh. im 1. Stod

Draisstr. 1, Ede Gabelsbergerste schöne, moderne 3 zimmerwohning mit Bad u. Zubehör per 1. Ott. 81 berm. Näh. das. i. Laden. 18,000.20.3 Gottesauerstr. 2, 4. St., Wohnung. 4 Zimmer, auf sofort oder später in ruhigem Sause au bermieten Räh. daselbst 3. St. B87378.8.

Kriegitraße 1414 ichöne 3 Zimmer-Wohnung. barterre, samt Zubehör, auf 1. Obtober zu bermieten. Räb. bartrechts, oder Sebesür. 1. 2. St. Lachnerstraße 15 ift 1 Treppe hoch wegen Beggug des Mieters neus zeitl. 4 Zimmertvohnung n. In gehör auf 1. Sept. od. häter au bermieten. Näh. part. 1937490

Rintheimerftr. 18 ist eine schön 3 Zimmerwohnung mit Zubehö per 1. Oft. billig au bermieten Räheres 2. St. rechts. Bars Reubau in Beierheim.
Marie-Alexandrafter. 48 in eders
nächfter Rähe der Einsteigteste ber
fiddigen Straßenbahn, sind
Reuzeit entsprechende, schöne 3.3 im
merwohnungen mit Bad, elekte.
Bidt, Garten und allem sonkig.
Zubehör auf 1. Oktober zu ver
micken. Rüheres Bauburg im
Bau und Marienstraße 63. 12686

Einquartierung. Schön möbliet Bimmer an be Hrau Buhl Bitme, Rlauprent ftraße 4, 3 Trepp. B87289.29

Möbl. Zimmer ebentl. mit Biano au bermieten. Bu erfragen 2. Gtage rechts 16. Rapelleuftraffe Rr. 16.

Möblierte ingelne Bimmer, fowie Bohn it

Schlafzimmer sofort zu vermiett. 18. 28aldhornstr. 18. Möbliertes Bimmer an Deren oder Fraulein zu vermieten. St. 37286 Oftenbftraße 4, 3. St. Großes Manfarbengimmer bill, i bermieten. 937424

Schützenftr. 10, 1 Treppe. Douglasfir. 28, 1 Treppe hoch ein aut möblieries Bimmer, no der Saupthost, bei Witme zu der Bangthost, bei Witme zu Dirichstraße 1, 2 Tr., ift gut 1 Bohn= und Schlafdimmer ju

Bimmer mit ober ohne Be sofort zu vermieten. Dirichftr. 47 (Ede der Kriegft., hochparterre, ift gut möbl. Wohn u. Schlafzimmer per sofort oder später zu bermieten. W37895.4.1 Rapellenstraße 22, part., fep. Bart. Bimmer fofort ober ibater bermieten. 28371

Leisingstraße 13, 3. Stod, ift gun möbl. Zimmer mit guter Benkon per sofort zu bermieten. 930456 60 Mt. monatlich. Schützenstraße 10, 1 Treppe, il gut möbliert. Zimmer mit 1 2 Betten eb. mit Rochgelege

Rontor=, Fabrikationg=, Lagerraume, 1400 am, gang ober geteilt, Reller, Stallung Marienstraff 18

Bu bermieten. Nabere Ausfunft erteilt bie Bereinsbant. Schöne Wohnung

incht Stellung als verfeste Büglerin ober sonstige Arbeit.
Offerten unter Mr. B87383 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.
bevorzugt. Räheres daselbst im Büro, Hof:

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK